

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, GaasenstraÙe 2, Bogler, G. L. Däubel u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhardt Kuntz in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Societe Havas Lafitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, SchulerstraÙe 14.

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 6119) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Die 7-spaltige Beilage oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagstafeln geheftet wird.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigefügt war.

28. Jahrgang. Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag. 28. Jahrgang.

No. 96. Bromberg, Sonntag, den 24. April. 1904.

Nur 67 Pf.

Kostet die Zeitung für den Monat Mai bei allen Postanstalten. — In Bromberg kann die Zeitung in unserer Geschäftsstelle Wilhelmstraße Nr. 20 bei sämtlichen Ausgabestellen und den Zeitungsfrauen bestellt werden und kostet monatlich frei ins Haus nur 70 Pf. abgeholt nur 60 Pf. bei Vorausbezahlung. Probenummern unentgeltlich.

Die gelbe Gefahr.

Von Graf Bernstorff, Kovv.-Rat, a. D.

In der Presse sowohl wie in Privatgesprächen wird allgemein die Frage ventiliert, welche der beiden kriegführenden Mächte in Ostasien schließlich den Sieg erringen wird, und welche Folgen eintreten werden, falls Japan Sieger bleibt. Als drohendes Menes istel wird dann „die gelbe Gefahr“ an die Wand gemalt. Japan wird sich mit seinem alten Todfeind China verbinden, den chinesischen Riesen aus seinem tausendjährigen Schlaf erwecken; mit unüberwindlicher Gewalt wird dieser dann alle Strebenden zum Zerfall treiben und sich, von Japan geleitet, zum Weltmacht ersten Ranges ausbilden, der sich für den Zeit Jahresthunden ihm angetanen Zwang zur Ausnahme fremder Religionen rächt, indem er seinen Bedrängern chinesisch kommt und sie in einer Hochflut von Selbsterlöschung erläuft. Diese Perspektive ist so wenig angenehm, daß fast durchweg dem russischen Koloss der endgültige Erfolg gemüthlich wird, denn dann die Rolle des Schutzwallers gegen die gelbe Gefahr zufällt.

Ist aber Japan wirklich berufen, den Erwecker zu machen? Von den Bedauern dieser Frage wird darauf hingewiesen, wie das japanische Volk im Verlauf von 40 Jahren seinen Charakter völlig verändert hat; wie es mit fast beispiellosem Anpassungsvermögen europäische Kultur angenommen und sich die Errungenschaften europäischer Technik zu nütze gemacht hat. Vor noch nicht 40 Jahren ein an die europäische Ritterzeit erinnernder Heereszustand und jetzt ein ausgezeichneter, mit allen Mitteln der Neuzeit ausgerüstetes Heer, eine meeresherrschende Flotte! sagt Graf Pfeil, und das entspricht den Tatsachen. Meines Erachtens ist es nicht richtig, ein gleiches Erwachen bei China anzunehmen. Die bisherigen Versuche, in das Nierenreich dieser einzubringen, sind von keinem nennenswerten Erfolg gewesen. An den Küsten zwar sind die Häfen dem Handel geöffnet, Eisenbahnen bohren sich eine Strecke weit ins Land, selbst eine moderne Flotte versucht China sich zu schaffen, aber das alles sind belanglose Dinge, die das eigentliche China nicht berühren.

Wenn man bedenkt, daß der in Südchina von 1851 bis 1866 wüthende Taiping-Aufstand nicht imstande war, eine nachhaltige Erschütterung hervorzuwerfen, so kommt man zu der Überzeugung, daß es einer besonderen Kraft bedarf, das Reich der Mitte aus seiner Letargie aufzurütteln. Japan wird diese Kraft nicht sein, wenigstens nicht allein, sondern erst das gemeinsame Vorgehen aller Kulturstaaten wird das Werk vollenden! Selbsterlöschung kann dieses Vorgehen kein kriegerisches sein! Wie wenig man damit erreicht, hat der Feldzug von Taku bis Peking zu Genüge gezeigt. Dem langsamen, friedlichen Vordringen wird es vorbehalten bleiben, dies herauszubehaupten und zum Ereignis zu machen, was jetzt als „gelbe Gefahr“ bezeichnet wird. „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß!“ Darum kümmern sich Nordchina auch wenig oder gar nicht um den Taiping-Aufstand. Mit dem Vordringen der Europäer aber wird auch China allmählich ein Mittel erhalten, welches das bisher aus einzelnen Provinzen nur lose zusammengefügte, nur dem Namen nach von einem Kaiser regierte Land zu einem Ganzen verbindet. Und dieses Mittel wird der Telegraphendraht sein, welcher mit Blitzschnelle die entscheidenden Nachrichten von Ort zu Ort trägt. Der elektrische Funke wird der Erwecker Chinas werden! Alle Nationen bestreben sich, und werden in eifrigem Beginnen nicht nachlassen, bis dieser Beder den Nierenleib nach allen Richtungen hin durchzuckt, dann bedarf es nur eines wirklichen großveranlagten, weitsehenden Herrschers von unbeeuglichem Charakter und eiserner Willenskraft, und — die mongolische Gefahr ist da — riesengroß, unüberwindlich!

Wann? das wissen die Götter! Aber kommen wird der Tag, an welchem das prophetische Bild Kaiser Wilhelms II. mit Wurd und Brand, mit Flammen und Rauch und gen Himmel gellendem Wehgeschrei vor dem entsetzten Auge der Mitlebenden zur Wahrheit wird. Und wir alle, die wir an dem schlummernden Riesen unablässig rütteln und schütteln, tragen die Schuld!

Der Krieg.

Wieder ein Minenunglück.
Durch ihre eigene Undorsichtigkeit haben die Russen im Verlaufe dieses Krieges schon mehr Menschen verloren, als durch den Feind; heute kommt folgende Unglücksbotschaft:
Petersburg, 23. April. (Telegramm.) Ein Telegramm des Statthalters Merezew an den Kaiser von heute meldet: Bei der Legung einer Minenperre durch Schaluppen kamen durch eine vorzeitige Explosion unter dem Hintertheil einer Schaluppe ein Leutnant und 20 Mann ums Leben.

Über den Aufmarsch der Japaner

bringt das Neuterbureau aus Seoul, 19. d. Mts., folgende Depesche:
Man nimmt hier an, daß vor dem 20. April kein Versuch gemacht werden wird, den Yalu zu überschreiten; bis dahin sollen die Vorbereitungen zu einem gleichzeitigen scharfen Vormarsch an drei Punkten beendet sein. Am 16. April hat die zweite japanische Armee Japan verlassen; als ihr wahrheitsgemäßes Ziel gilt Port Arthur. Andere Truppen werden an der Mandchurenküste bei Taluschan oder Tatumkau gelandet und einen Teil des allgemeinen Vorstoßes gegen Liaoning übernehmen. Die 16 000 Mann starke Gardebataillon unter General Inouye wird der erste Truppentkörper sein, der gegen die Russen gefandt wird. Künftig sollen Ki-lien-tscheng und Widschu die japanische Basis in Korea bilden.

Rom Yalu.

Petersburg, 23. April. (Telegramm.) Ein Telegramm des Statthalters Merezew von heute meldet: Auf der rechten Flanke führten unsere Freiwilligen mehrere Tage lang Kühne Retrognozzierungen auf dem linken Ufer des Yalu aus. Dabei wurde festgestellt, daß südlich von dem Bomahausfluß wenige Truppen stehen. Die Japaner waren dort mit der Herstellung von Booten beschäftigt. Ein aus 2 Offizieren und 32 Mann bestehendes russisches Kommando begab sich in drei Booten dorthin. Das Kommando wurde aber bemerkt und verlor im Gefecht 3 Schützen. Schwer verwundet wurden Stabskapitän Smejsin und 11 Schützen. Leutnant Poshkin und 4 Schützen wurden leicht verwundet. Unter Deckung des Feuers zweier unserer Geschütze kehrte das Kommando auf das unserige Ufer zurück.

Hinrichtung japanischer Spione.

Petersburg, 22. April. Ein Telegramm des Generaladjutanten Kuropatkin an den Kaiser von gestern lautet: Meruntertänigt melde ich Euerer Majestät, daß die japanischen Offiziere Schemo Zukota und Teiska Oki, die in der Nähe der Station Tuschicha festgenommen worden waren und drei Schächeln mit Vidschischer Zündschnur, einen französischen Schraubenschlüssel, Dynamitpatronen, Werkzeuge zur Zerstörung der Bahn, anderthalb Pud Phosphor, gute Pläne der Wonsgolai, der Mandchurerei sowie Nordforeas und Notizbücher bei sich hatten, vom zeitweiligen Kriegsgericht in Chardin am 20. April schuldig befunden worden sind, daß sie als zur japanischen, gegen Rußland operierenden Armee gehörig und in der Absicht, zwecks Förderung der Erfolge dieser Armee die russischen Eisenbahn- und Telegraphenbauten zu zerstören oder zu beschädigen, mit verschiedenen Gerätschaften zur Beschädigung dieser Bauten ausgerüstet, heimlich in das Gebiet der Mandchurerei eingedrungen sind, wo sie von russischen Streifwachen 30 Werst südwärts von der Station Tuschicha der ostchinesischen Eisenbahn festgenommen wurden. Sie trugen bei der Verhaftung mongolische Kleidung, die sie angelegt hatten, um ihre Nationalität und ihre Zugehörigkeit zur japanischen Armee zu verbergen. Für die erwähnte Handlung

sind Zukota und Oki laut dem 2. Teil des Artikels 281 des Kriegsvertrages zum Verlust der Standesrechte und zum Tode durch den Strang verurteilt worden. Dieses Urteil habe ich beätigt. In Berücksichtigung ihres Offizierstandes habe ich jedoch eingewilligt, an Stelle des Todes durch den Strang den Tod durch Erhängen zu setzen, dabei aber den Rechtsverlust beizubehalten. Die Bitte der Verurteilten, ihnen das Leben zu schenken, habe ich abgelehnt. Das Urteil ist am 21. April um 6 Uhr abends vollstreckt worden.

Japanische Spione in europäischem Rußland.

Archangelsk, 22. April. (Russ. Telegraphen-Agentur.) Wie berichtet wird, wurden in der Nähe von Wolgda auf der Eisenbahn zwei verdächtige Japaner verhaftet, in deren Besitz Pläne von Archangelsk und dem Solowezkloster gefunden wurden.

Intervention?

Von zwei Seiten wird heute das Wort Intervention in die Diskussion geworfen, und zwar einerseits offiziell von russischer Seite und andererseits von der Opposition des japanischen Parlaments. Daß die russische Kundmachung etwa den Zweck hätte, in dem jetzigen Zeitpunkt eine Intervention anzuregen, halten wir für völlig ausgeschlossen; eine Intervention würde Rußland vorwiegend nur annehmen, nachdem es durch Erfolge zu Lande oder zu Wasser sein schwer erschüttertes Prestige in Ostasien wieder hergestellt hat. Und was Japan anlangt, so hat dieses bekanntlich gleich zu Anfang des Krieges jede Einmischung abgelehnt; wie es sich jetzt, nachdem es zur See den Begierd beinahe entwaftet hat, zu der Frage stellen würde, in welcher zu sagen; die Frage hat indessen keine praktische Bedeutung, da, wie gesagt, Rußland zur Zeit sicherlich eine Intervention nicht annehmen würde, und zu einer freundschaftlichen Intervention das Einverständnis beider Parteien gehört. Die russisch-offizielle Auslassung, die wir hier gleich folgen lassen, ist aber insofern von Interesse, weil sie annehmend von englischen Sondierungen in dieser Art nimmt. Die betreffenden Meldungen lauten:

Petersburg, 22. April. (Russische Telegraphen-Agentur.) Die Komoffi schreibt: Die Möglichkeit einer Intervention im russisch-japanischen Konflikt seitens Englands, und dazu aus dessen eigener Initiative beiseher erfreulich. Eine freundschaftliche Intervention Englands im geeigneten Augenblicke werde zweifellos sowohl Rußland wie auch England einen Dienst leisten. Sie werde mit einem Schlage eine Reihe von Streitpunkten hinsichtlich der Befriedigung legitimer Ansprüche Rußlands im fernem Osten beilegen und gleichzeitig eine feste Grundlage für eine volle Verständigung zwischen Rußland und England über alle Fragen schaffen, welche zwischen ihnen diplomatische Mißverständnisse hervorgerufen haben. Außerdem würde eine solche Intervention England aus der in jeder Beziehung unangenehmen Lage ziehen, der Verbündete eines Volkes zu sein, in welchem die gelbe Gefahr verkörpert erscheint, die allen europäischen Völkern droht.

Tokio, 22. April. (Neuter.) Die Mitglieder der Fortschrittspartei, die den dritten Teil der Mandate des Abgeordnetenhauses besitzt und im allgemeinen dem Kabinett Katjura feindschaft gegenübersteht, hielten heute hier eine Versammlung ab. In derselben hielt Graf Okuma eine Rede, in der er dem japanischen Volke die Notwendigkeit vor Augen hielt, sich auf die Intervention irgend einer europäischen Macht während des Krieges und außerdem auf eine große Vermehrung der nationalen Ausgaben nach dem Kriege gefaßt zu machen. Er erklärte, es werde notwendig sein, nach dem Kriege eine Anleihe von mindestens 500 Millionen Yen aufzunehmen. Masamitoki, der Führer der Fortschrittspartei, gab der Ansicht Ausdruck, daß keine Macht Japans Übergewicht in Ostasien willkommen heißen, viele Mächte dagegen zu allen Mitteln Zuflucht nehmen würden, um die Ausdehnung des japanischen Einflusses einzuschränken. Redner tadelt dann die auswärtige Politik Japans und erklärte, das von der Regierung ausgegebene Weißbuch zeige deutlich die großen Rußland angebotenen Zugeständnisse. Es wäre ein nationales Unglück für Japan gewesen, wenn Rußland die ihm angebotenen milden Bedingungen angenommen hätte.

Der Bericht Merezew über den Untergang des Retropawlowsk.

Petersburg, 22. April. Ein Telegramm des Statthalters Generaladjutanten Merezew an den Kaiser von gestern lautet: Am 11. April lief das ganze Geschwader nach Süden aus, um Evolutionen auszuführen, und kehrte am Abend in den Saaka zurück. Am 13. April lief eine Abteilung von acht

Torpedobooten aus, um die Inseln zu besichtigen. Sie hatte Befehl, bei einer Begegnung mit dem Feinde ihn anzugreifen. Während des starken Regens in der Nacht trennten sich drei Torpedobootboote von der Abteilung. Von ihnen kamen zwei mit Tagesanbruch in Port Arthur an. Dabei begegnete eins von ihnen vier feindsichtigen Torpedobooten; es wich ihnen aus, indem es sich weiter von der Küste hielt. Das dritte Torpedoboot Straßmyn begegnete, wie die Matrosen ausgaben, mehreren in Fahrt begriffenen japanischen Torpedobooten und hielt sie in der Dunkelheit für russische. Es gab ihnen deshalb ein Erkennungszeichen und schloß sich ihnen an. Bei Tagesanbruch wurde es aber vom Feinde erkannt. In dem folgenden Nahkampf wurden der Kapitän zweiten Ranges Zurasowok, der Wächtpolmann Mifjew, der Mechaniker Dmitriew und die Mehrzahl der Mannschaft getödtet. Der verwundete Leutnant Malejew fuhr fort, persönlich mit einem Maschinengewehr den Feind zu beschießen. Der Kreuzer Bajan, welcher am 13. April bei Tagesanbruch den Torpedobooten entgegenfuhr, ging unter Volldampf ihnen zu Hilfe. Etwa 16 Meilen von Port Arthur sah er das Torpedoboot Straßmyn im Kampfe mit vier japanischen Torpedobooten. Auf dem Straßmyn erfolgte bald eine Explosion und er begann zu sinken. Nachdem der Kreuzer Bajan die feindsichtigen Torpedobooten durch Schüsse vertrieben hatte, näherte er sich dem Kampflplat und setzte Schaluppen aus. Es gelang ihm, die übriggebliebenen fünf Mann, welche in der See schwammen, zu retten. Beim Retten der Leute war der Kreuzer genötigt, von Steuerbordseite aus einen Kampf mit sechs sich nähernden japanischen Kreuzern zu beginnen. Nachdem die Schaluppen an Bord genommen waren, ging der Bajan nach Port Arthur. Er erlitt keine Verluste noch Beschädigungen, obwohl ihn viele Geschößsplitter trafen. Ihm eilten die Diana zu Hilfe und fünf Torpedobooten. Gleichzeitig liefen die übrigen Kreuzer, die Panzerschiffe Retropawlowsk und Postama und ein Teil der Torpedobooten auf die Reede aus. Dann verließen auch die übrigen Panzerschiffe den Hafen. Nachdem die Schiffe sich in Kiellinie formiert hatten mit dem Bajan an der Spitze und den Torpedobooten an den Flanken fuhr der Kommandant der Flotte zum Kampflplat des Straßmyn, dem sich die japanischen Torpedobooten und Kreuzer wieder nähert hatten. Nach kurzem gegenseitigem Feuer auf eine Entfernung von 50 Kabellängen wandten sich die feindsichtigen Schiffe dem Meere zu. Um 8 Uhr 40 Minuten morgens wurde ein Geschwader von neun japanischen Schiffen gesichtet. Unsere Schiffe zogen sich daher nach Port Arthur zurück, wo sich auf der Reede Bobjeda, Berehmet und Sewastopol ihnen angeschlossen. Darauf nahm das Geschwader Frontaufstellung in folgender Reihenfolge: Askold, Bajan, Diana, Retropawlowsk, Berehmet, Bobjeda, Komoff, fünf Torpedobooten und zwei Minenkreuzer auf dem linken Flügel. Den Torpedobooten wurde befohlen, in den Hafen zu gehen. Die Kreuzer erhielten den Befehl, sich in Kiellinie zu formieren. Nachdem die neue Aufstellung erfolgt war, wandte sich der Retropawlowsk, der sich an der Spitze befand, nach Osten und ging nach rechts dem Feinde entgegen. Um 9 Uhr 43 Minuten fand an Bordbord des Retropawlowsk eine Explosion statt, darauf eine zweite stärkere unter der Kommandobrücke. Es erhob sich eine hohe dicke Säule gelbgrünen Rauchs. Dabei hoben sich der Hochmast, ein Schornstein und die Kommandobrücke beim Turm in die Höhe. Das Panzerschiff legte sich auf die rechte Seite. Das Hintertheil hob sich in die Höhe, man sah die in der Luft arbeitende Schraube und der von den Flammen ganz erfaßte Retropawlowsk sank binnen zwei Minuten, indem er mit dem Bordtheil ins Wasser tauchte. Ein Teil der Besatzung rettete sich auf das Achterdeck des Kreuzers Sabamak, der sich eine Kabellänge vom Retropawlowsk befand. Mit Hilfe von Schaluppen gelang es, direkt vom Kreuzer aus, 26 A. S. den Großfürsten Kyriil Wladimirowitsch, zwei Offiziere und 47 Matrosen zu retten. Die herbeigeeilten Torpedobooten und Schaluppen von der Postama und dem Askold retteten ebenfalls Leute. Im ganzen wurden sieben Offiziere und 73 Mann gerettet. Das Panzerschiff Postama, das im Kielwasser des Retropawlowsk zwei Kabellängen von ihm gesunken war, stoppte und verblieb auf der Unglücksstätte. Auf ein Signal des Fürsten Wladimirowitsch fuhr die übrigen Schiffe zum Hafeneingang, indem sie sich in Kiellinie formierten mit dem Berehmet an der Spitze. Kurz darauf erfolgte unter der rechten Seite des Panzerschiffes Bobjeda eine Minenexplosion. Das Schiff legte sich auf die Seite, sekte aber seinen Weg fort und fuhr in den Hafen ein, ihm folgten alle anderen Schiffe. Der Feind blieb bis drei Uhr sichtbar und entfernte sich dann. In der Nacht, die dem Auslaufen des Geschwaders vorherging, wurden in weiter Ferne auf der Reede Lichter und die Umrisse von Schiffen bemerkt. Hierbei beobachtete

Sachen erlösen das Ostpreussische Eisenbahn-Kursbuch v. 1. Mai 1904, enthaltend die Sommerfahrpläne der Eisenbahnen östlich der Linie Straßburg-Berlin-Dresden, sowie Auszüge aus den Fahrplänen der anschließenden Bahnen von Mittel-Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, Kleinbahnen, Routen-Fahrpläne, Angaben über direkte Wagen, Schlafwagen, Post-Verbindungen, Bestimmungen über die Ausgabe von Fahrkarten u. s. w.

Das Kursbuch ist auf allen größeren Stationen d. s. vorbezogenen Bezirks von den Fahrkartenausgabestellen, von den Bahnhofsbuchhändlern, sowie im Buchhandel zum Preise von 50 Pfennig zu beziehen. (18) Bromberg, den 22. April 1904. Königl. Eisenbahndirektion.

Erweiterung des Hafens Brahmünde.

Zu dem Neubau des Wehres in der Brahe bei Brahmünde sollen 257,4 cbm Kies, Sandwände, 0,20 m stark, vergeben werden. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen und bis zum Eröffnungstermin **Mittwoch, d. 4. Mai 1904, vormittags 10 Uhr**, pöflich bei der unterzeichneten Bauleitung einzubringen. Die Bedingungen-Unterlagen liegen dabei zur Einsichtnahme während der Dienststunden aus und können von dort, soweit der Vorrat reicht, gegen Porto und Bestellgebühren Einsendung von 0,50 M. — nicht in Briefmarken — bezogen werden. Zuschlagsfrist 14 Tage. Bromberg, den 21. April 1904. Die Königl. Bauleitung. Rathke, Wasserbauinspektor.

Bekanntmachung. Der bei der unterzeichneten Anstalt vorhandene **Barban-Korbweiden** und **Weidenbüschel**, und zwar **80 Zentner Weiden** 75—100 cm hoch, **60 Zentner Weiden** 100—150 cm hoch, sowie **60 Schock starke Weidenstöcke**, 60 „ mittlere „ und 40 „ schwache „ soll an den Mindestfordernden verg. ben werden. Ang. bot. und Proben sind der Anstaltsdirektion bis zum 25. d. Mts. vorzuliegen. (49) Lieferungs- u. Bedingungen liegen werktäglich von 11 bis 1 U r in dem Anstaltssekretariat aus. Bromberg, 15. April 1904. Der Direktor der Posenischen Provinzial-Blinden-Anstalt. Wltig.

Bromberger Kreisbahnen.

Bekanntmachung Am 1. Mai d. Z. tritt auf unseren Strecken ein neuer Fahrplan in Kraft. Drucksätze desselben sind zum Preise von 10 Pf. in unserem Bureau, An der Stadtschule, erhältlich. (79) Bromberg, den 20. April 1904. Betriebsverwaltung der Bromberger Kreisbahnen.

Beste und billigste **Rachel-Defen** und **eiserne Defen** empfehlen **Fielitz & Meckel.** (50) Fahrrad, Motorrad, Nähmaschinen und alle Zubehörsgegenstände zu sehr billigen Preisen. E. Jahr, Bromberg, Danzigerstr. 20. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Verantwortlich für den politischen Teil: G. Gollasch, für den übrigen redaktionellen Teil: B. Gendisch, für die Anzeigen- und Werbefragen: G. J. Schuck & Co., für die Anzeigen- und Werbefragen: G. J. Schuck & Co., für die Anzeigen- und Werbefragen: G. J. Schuck & Co.

Bekanntmachung.

Die Domäne Nefla, Landkreis Bromberg, Eisenbahnstation Maximilianowo, soll von Johannis 1905 bis einschließlich 30. Juni 1923 im Wege des Meistgebots **verpachtet** werden. Termin hierzu am (310)

Donnerstag, den 26. Mai 1904, vormittags 10 Uhr in unserem Sitzungszimmer.

Der Pächter erhält die Domäne nebst nach der Grundsteuerrolle 305,73 ha, der Grundsteuerertrag 1942 M. 47 Pfg. Bisherige Pacht 4011 M. 91 Pfg. Die Domäne wird doppelt ausbezogen und zwar zunächst mit der Verpflichtung zur Abnahme des lebenden und toten Wirtschaftsinventars und zu dessen Zurückführung bei der Pachtrückgabe und sodann ohne diese Verpflichtungen. Die Pächter haben vor Abgabe von Geboten, möglichst schon 10 Tage vor dem Termine, den Nachweis landwirtschaftlicher Befähigung und eines verfügbaren Vermögens von 50000 Mark zu führen. Die Bedingungen und Nachbedingungen können auf der Domäne Nefla und auf unserer Reskription eingesehen, auch gegen Nachnahme der Schreibgebühren von uns bezogen werden. Die Reskription ist auf vorgängige Mitteilung bei Herrn Domänenpächter **Schultz** in Nefla gestattet. Bromberg, den 30. März 1904.

Königliche Regierung. Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. **Dalmer.**

Gesellschaftsreisen zur Weltausstellung in St. Louis.

Die Hamburg-Amerika Linie wird im Laufe dieses Jahres 11 Reisen zum Besuche der Weltausstellung in St. Louis veranstalten. Seefahrt vermittelt der prächtigen Doppelschrauben-Post- und Schnell-Dampfer der Hamburg-Amerika Linie ab Hamburg, ab Paris, oder ab London. Denkbar kürzeste Reise. Landtouren unter alleiniger Leitung der Hamburg-Amerika Linie und größter Ausnutzung ihrer unübertroffenen Organisation in ganz Amerika. Eigene Reisebüro in fast allen auf der Reise berührten Plätzen. Dauer der Reisen: 38 und 45 Tage. Fahrpreis: je nach der Reisezeit und Dampfer Mk. 1650 bis Mk. 2350, einchl. aller Kosten für Beförderung, Hotels, Verpflegung u. s. w. (Die Hamburg-Amerika Linie bietet mit obigen Gesellschaftsreisen einzig dastehende Vorteile, denn sie versichert bei Ausübung derselben auf jeglichem Meeresstrecke mit dem Aufenthalt am Lande und den Ausflügen.)

Außer mit obigen 11 Gesellschaftsreisen bietet die Hamburg-Amerika Linie jede Woche mit jedem ihrer nach New York abgehenden schönen Post- und Schnell-Dampfer zum Besuche der Weltausstellung Gelegenheit, wobei die Beizung des Nötigen für den Landaufenthalt von der Firma Thos. Cook & Son, New York, übernommen wird. Nähere Auskunft erteilt die **Abteilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie** sowie deren in- und ausländische Agenten. In Bromberg: **W. Herbert, Dippelstr. 23.** (47)

Fr. Hege, Bromberg

gegründet 1817. Kunstmöbelfabrik, Schwedenstraße 26, Verkaufshaus Friedrichstr. 24. Reichhaltiges Musterlager komplett eingerichteter vornehmer und einfacher Wohnräume in allen Stilarten u. Preislagen nach eigenen Entwürfen. Spezialität: Einrichtungen für Offizierskasinos und Junggesellenwohnungen bestehend aus Schlaf-, Herrenzimmer und Burschengelass mit Gardinen und Dekorationen von 650 Mark an. Illustrierter Spezial-Katalog für komplette Einrichtungen von 2400 Mark an.

Sanatorium Westerpforte bei Danzig.

Heilanstalt für Nervenkrankhe, Blutarznei und Aufwundlung. Dr. Meyer, Nervenarzt, Danzig.

Wasserheilanstalt Gckerberg

dicht bei Stettin im Walde gelegen. (387) Gesamtes Wasserheilverfahren, Sonnenbad, Massage, Elektrizität u. s. w. Näheres durch Prospekt. Dr. Samuel, leitender Arzt.

la Portland-Cement

pro Tonne à 180 kg. Mk. 4,90 ab Kahn Bromberg. **Julius Jacoby** Alexanderstrasse 8, Dachpappenfabrik u. Baumaterialienhandlung. Dom. Dembogora bei Grün (44) 300 Centner blaue Saatlupinen und 60 Ctr. Seradella abzugeben. **Uffenzpintschner**, Hund, 4 Mon. alt, gut kondiert, schöne Farbe, sehr wachsam und sauber, verk. Bahnhofsstr. 33. **Blutkrohung** 66. Niemann, (455) Neumünsterstraße Nr. 26.

Bekanntmachung.

Grösstes Aufsehen erregte es im gesamten Weinhandel, dass es uns noch gelungen ist, wenige Stunden vor der am 12. April a. c. erfolgten gerichtlichen

Konkurs-Eröffnung

über die bestrenommierte, **erstklassige**, in allen Kreisen hochangesehene, mehrfach prämierte Weinfirma **Kommandit-Gesellschaft MUNDT & Co. in Liquidation**

begründet 1808 die gesamten Warenbestände, Inventarien etc. unter dem **Taxpreise** von den s. Z. gerichtlich bestellten Liquidatoren käuflich zu erwerben. Das immens grosse Lager an Fass- und Flaschenweinen dieser

Liquidations-Masse

umfasst meist alte Bordeaux, Burgunder und deutsche Raritäten aus den berühmtesten Jahrgängen, wie 1858, 62, 74, 78, 83, und ist durch das eigene grosse Lager der Firma **Mundt & Co.** auf das Reichhaltigste assortiert.

Rot- und Bordeaux-Weine.		Moselweine:		Rhein- und Pfalz-Weine:	
	1/1 Fl.		1/1 Fl.		1/1 Fl.
1900er Medoc St. Julien	M. 0,60	*1900er Wiltinger	M. 0,50	1901er Nackenheimer	M. 0,60
*1900er Medoc St. Estéphe	0,70	Caseler	0,60	Oppenheimer	0,70
*1900er Chât. Parempuyre	0,90	Fisporter	0,65	Hochheimer	0,80
1899er „ d'Issau	1,20	Zeltlinger	0,70	1900er Deidesheimer	0,90
1899er „ de Pavell	1,40	Alfer Herrenberg	0,80	Scharlachberger	1,—
1899er „ Rauzan-Ségla	1,50	Gellner	0,95	*1899er Rüdesheimer	1,10
1898er „ Lannessan	1,60	Reiler Pfefferberg	0,95	Marcobrunner	1,20
1898er „ Cussac	1,80	Hentges	1,15	1900er Geisenheimer-Rotenberg	1,30
1897er „ Lachenev	2,—	Pündericher BaumJac. Dahm	1,20	Liebfrauenmilch	1,50
1897er „ Duluc	2,—	Grünhäuser	1,25	1898er Hahnheimer-Knopf	1,70
1899er „ Duplessis	2,15	Trarbacher	1,30	1896er Geisenheimer-Kapellenberg (V. Nelke)	1,80
1899er „ Orig.-Abz.	2,25	Erdener Treppchen	1,35	1901er Winkeler Hasensprung	1,90
1878er „ Ponjeau	3,—	Merler Steffensbg.	1,35	1900er Rautenthal-Nonnenberg (Geo. Kröschel)	2,00
1884er „ Giscours	3,50	Steffen	1,75	Forster Pechstein (A. Werle)	2,30
1884er „ Leognan	3,50	Lieserer Paulsberg Mehn	1,75	Coestricher Lenchen (Exc. Marine-Minister v. Stosch)	2,60
1884er „ Lafite Orig.	6,25	Brauneberger Hasenläufer (Schreiber)	1,95	Lorcher Bodenthaler (Graf v. d. Groeben)	2,60
1874er „ Margaux	6,25	Walwigsberger Geiersberg (Max)	2,10	1899er Nierstein-Rehbach (Frhr. v. Joeden-Kretzer)	3,00
1874er „ Grand Larose	10,—	Josefshöfer Auslese	2,40	1898er Schloss Johannisberger	3,00
Burgunder-Weine.		1899er Scharzhofberger	2,50	Steinwein in Boxbeutel	2,80
Volnay	M. 1,40	1898er Zeltling-Schlossberg	2,75	do. Cabinet	3,—
Chambertin	1,75	Dessert-Weine:		do. kgl. Hofkeller	3,20
Romanée (Hasendleber)	1,90	Samos Muscat	M. 1,—	Roth-Assmannshäuser	1,15
Macon (Bouchard)	2,—	Portwein, old	1,10	„ Ober Ingelheimer	1,45
Moulin à vent grand vin	2,50	„ fin old	1,50	*1848er Erbacher Klostergarten nur in 1/2 Fl.	2,50
Chablis (weiss) J. Cabrol	1,40	„ white very old	2,—	1898er Steinberger, kgl. pr. Dom.	2,80
Beaune	1,40	„ Good Port	2,—	1887er Deidesheimer Hofstück-Orig.-Füll. 1/4 Fl.	6,35
Ungar-Weine.		Sherry, old	1,10	1862er Hochheimer Domdechaney, Orig.-Füll.	14,—
Süsser Ober-Ungar	M. 0,90	„ fin old	1,45	Cognac:	
Feinster Ruster	1,10	„ very old dry	2,—	Vve. Dujardin & Co. deutsch	M. 1,30
Meneser Ausbruch, rot	1,20	Madeira, old	1,40	Paulsen & Co.	1,70
Ruster Fett-Ausbruch	1,50	„ golden fin	1,80	D. Villemond & Co. Bastfl.	2,40
Herb. Tokayer Szamorodner	1,75	„ extra superior	2,50	L. Daniaud fils & Co. Cognac	3,50
Offener Adlerberger, rot	1,—	Malaga, brown	1,50	A. Barisson & Co. Orig.-Abz.	4,—
Villanger	1,45	„ white	1,60	C. Normandin & Co.	4,—
Deutsche u. franz. Champagner		Vermouth di Trentino	1,25	J. Prunier & Co. 3 Kronen	5,—
Preise inkl. Steuer:		di Torino Original	1,40	J. Denis Henry Mounier & Co.	5,50
In Deutschland auf Flaschen gefüllt:		Marsala dry	M. 1,20	Öel etc.:	
Germania Sekt	M. 1,50	„ old extra fin	1,85	Feinstes Tafelöl Garcin & fils, Nice	M. 1,75
*Sparkl. Hook first Quality	1,60	Rum, Arrac usw.:		Bester Bordeaux-Essig	0,75
Kaiser Sekt „Mundt & Co.“	2,—	Rum alter, weisse Kapsel	M. 1,40	J. Calvet & Co. Bordeaux	0,75
Moulin rouge, roter Sekt	2,—	Rum alter, feiner	1,80	Ebenso stehen über Fass-Weine aller Marken Sonder-Offerten auf Wunsch zur Verfügung.	
*Traying Club, dry	2,20	Rum, extrafein, Bastgef.	2,20	Für tadellose Weine wird garantiert, Nichtkonvenierendes zurückgenommen.	
Vve. Plusquin & Co., Moulin	2,60	Jamaika-Rum, Orig.-Literfl.	3,25	Die Kellereien stehen unter ständiger Kontrolle des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. C. Bischof-Berlin.	
*Comte & Co., Cuvée	2,75	Arac de Goa	1,45	Versandbedingungen: Flaschen, Kärbe, Kisten und sonstige Verpackung wird nicht berechnet, Versand nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages. Weniger als 12 Flaschen werden nicht versandt.	
Gedr. Kempf-Nchf., Neustadt	2,80	Arac de Batavia	2,60	Bestellungen sind zu richten an Bureaux und Kellereien:	
Roederer & Co., Longeville	3,40	Cherry Brandy, holl. Fl.	1,70	Telephon I 8440 F. C. J. Schuck & Co., Berlin W.	
*Mumm & Co., Sablon-Montigny	3,70	Curaca dubbel orange	1,75	Telegramm-Adresse: Weinhandel-Berlin. 11/12, Mohren-Strasse 11/12, im Hof.	
A. Lefèvre, Reims-Pfaffstatt	3,85	Danziger Goldwasser	1,50		
echter Champagner	3,85	Eier-Cognac, exquisit	2,—		
Grandin fils, Reims Colonne	4,10	Slibowitz Szymier	1,50		
Victor Clicquot & Co., Eltville und Reims, dry	4,25	Absynth Suisse	1,50		
In Frankreich auf Flaschen gefüllt:		Kapuziner (Benedikt. Erbsatz (Literfl.))	2,00		
St. Peray-Mousseux Jules Boode & Co.	M. 5,80	Chartreux-Ersatz, Literfl.	2,00		
Reims	6,—	Whisky Three C. owns	3,00		
Deutz & Geldermann, Ay de Venoge & Co., Reims	6,15	Whisky Three Stars Haig & Haig	3,50		
Delbeck & Co., Reims	6,50	Whisky Robertson & Co. Arac, Rum, Burgunder	3,70		
Man verlange über berühmte Jahrgänge und Marken Spezial-Offerte. Ebenso stehen über Fass-Weine aller Marken Sonder-Offerten auf Wunsch zur Verfügung.		Punsch-Essenz	à 1,75		
		(Spezialität v. Mundt & Co.)			
		Schwedisch-Punsch, Orig. (Eisgetränk)	2,50		

Neue, sowie gebrauchte Fahrräder!

(Ausverkaufspreise) sowie alle Zubehörteile **Schläuche 4 Mk. Mäntel . . 6 Mk.** Ferner **Nähmaschinen!** feinste Marken mit 5 jähriger Garantie von **50 Mark** an empfiehlt **Franz Kreski** Danzigerstrasse 7. (194)

Kinderwagen-Gardinen

in allen leuchtenden Farben stets vorrätig bei **J Sandmann**, Fröhnerstr. 13.

Atelier für Zahnleidende.

Bruno Hauptmann, N. K. Markt Nr. 33.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen

sämtl. Marken u. Systeme, schnell, gut u. billig ausgef. **Germania-Haus** Zub. S. Linsky, Bromberg, Friedrichstr. 35.

Stellen-Angebote

Lehrlinge für Maschinenbau

verlangt (15) **Julius Nast, Thorneerstr. 56** **Ein Lehrling** welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann eintr. **Otto Czenkusch, Bäckermeister**, Schulhaus, Friedenstr. 20. Dasselbst findet auch 1 Arbeitsst. Stelle. (78)

8-10 durchaus nüchterne Leute

zum Wärmerschleifen stellt sofort ein **die Grabdenkmalerfabrik v. G. Wodsack** Bahnhofstraße 79. (80)

2 erste Verkäuferinnen

für mein Weiz-, Woll- und Kurzwaren-Geschäft gesucht. Polnische Sprache Bedingung. Antritt per 1. 5. 04. Offerten mit Bild an **Josef Lustgarten, Gnesen.** (243)

Einförmliche Existenz!

bietet unbedingt die Übernahme des Kleinverkaufs unseres f. Zt. patent. Konsumartikels für Stadt u. Umgegend. Der ohn-hin leichte Verkauf wird bei packende Bekleidungsunterstützt. Nur ehrenhafte, fleißige Leute mit 2-3000 Mk. barem Kapital wollen Offerten u. **F. 684** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, senden. **Milchfuttscher** per 1. Mai eventl. später gesucht **Wolfferei Schweizerhof** Tücht. Mädch. f. alles, Hausdiener f. v. gleich. Fr. Anna Stahnke, Gefindevormieterin, Bahnhofsstr. 11. **Ein Laufmädchen** für den ganzen Tag verlangt **Verliner Plätterei Danzigerstr. 149.** (243) **Personen**, welche in der Kreisstadt oder in deren unmittelbarer Nähe ansässig sind, werden gesucht, um für einen gewissen Artikel unter der Landbevölkerung Massenabsatz zu schaffen. Gendarmen, Lehrer, Kreisboten, Stabsbediente u. s. w., welche in Pension leben, werden bevorzugt. Offerten unter kurzer Angabe der persönlichen u. Verhältnisse hauptsächlich an **Postleuten Bosen** unter **Chiffre Alpha 1001** erbeten. (243) **Stochmannsch, Busselstein, Kelmerschlange, Potsdam, diener verlangt** (56) **Albert Pallatsoch, Stellenvermittler**, Brdg. Lindenstr. 1. Fernruf. 384. **Siehe vier Beilagen.**

1. Beilage.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 23. April.

Stadttheater. Zum ersten Male: „Casanova“, komische Oper in drei Aufzügen von Albert Lortzing. Als am 29. Juni 1901 in Rhymont das Vorhang-Denkmal eingeweiht wurde, ist des Meisters fast vergessener „Casanova“ zum ersten Male nach langer Ruhe als Festoper dort aufgeführt worden. Denn die immer stärker werdende Lortzing-Gemeinde, einen G. R. Krause als berufenen Führer an der Spitze, hatte es mit Recht als eine ihrer vornehmsten Aufgaben betrachtet, nicht nur auf würdige Aufführungen der bekannteren Werke zu dringen, mit denen sich Lortzings Name tief in die Herzen eingegraben hat, sondern auch unter seinen schier verschwundenen Kompositionen diejenigen wieder hervorzuholen, denen ein volles Recht auf Beachtung und Aufführung zusteht. So hatte man „Hans Sachs“ neu belebt, freilich noch mit schwächerem Erfolge, da gerade diesem Werk immer die „Meisterfingerring“ als weit überragender Nachbar gegeben sind. Aus denselben Gründen, die für „Hans Sachs“ maßgebend waren, hat man sich auch des Lortzingschen „Casanova“ wieder angenommen, und wenn die Anzeichen nicht trügen, recht damit getan. Denn das Werk besitzt Reife und Sicherheit in musikalischen, worauf ja auch schon seine Entstehung zwischen „Hans Sachs“ und „Waldschütz“ hinweist. Das Werk liegt also später als „Bar und Zimmermann“ und enthält in der Musik noch mehr von eigentlichem, reifem Lustspielcharakter als dieses Werk. In der Musik liegt überhaupt die besondere Stärke des „Casanova“; hier steht eine Fülle von treffender Charakterisierung (z. B. die Introdution durch die Chöre), prächtigen Kombinationen und Melodien und feiner Instrumentierungskunst. An langbaren, reizvoll erdachten Melodien ist das Werk reich; neben dem Freiheitsslied Casanovas, dessen Motiv die Ouvertüre eröffnet, im Werke häufig wiederkehrt und den starken Ausklang der Oper bildet, erteilt eine ganze Fülle echt Lortzingscher, warm empfundenen, dem Ohr und Herzen willkommener Melodien, woran zumal der erste und zweite Akt so reich sind. Das Terzett und der Chor der Polizisten im ersten Akt, auch die Finales dieser Akte, das Lied Casanovas im zweiten und das a capella-Terzett gehören dahin. An Stimmung in jeder Hinsicht am reichsten steht der Schluss des zweiten Akts da. — Das Textbuch enthält — warum sollte man das leugnen? — Schwächen, zumal durch den nicht allzu flotten Gang der Handlung, der in den beiden großen Akten zu langsam fortgeschritten, und daher das Interesse am rein Stofflichen lähmt. Hier muß eben die Musik stark helfend eintreten, und sie erfüllt diesen Zweck in hohem Grade. Trotzdem wäre zu erwägen, ob man nicht durch starke Kürzungen und Zusammenziehungen auch dem Libretto mehr Reiz verleihen könnte. — Geld der Oper ist der bekannte Casanova, der allerdings in der Lortzingschen Fassung nicht mehr der triviale Abenteuerer und Spionier ist, sondern geradezu ein Freiheitssoldat, eine ritterliche Persönlichkeit mit den Attributen eines echten Kavaliere. Alles Triviale, Lasterhafte ist verschwunden, und die Komik liegt in den harmlos-heiteren Situationen, zumal des letzten Aktes, und in ein paar lustigen, echt Lortzingschen Gestalten, an deren Spitze der prächtige Kavaliere Rocco marschiert, aus dem Herr Toller gestern Abend eine überaus gelungene Figur machte, echt charakteristisch und voll kräftigen Humors. Schade, daß er sich das Lied von der historischen Wahrheit und ebenfalls das Entree im Fiedermauskostüm geschenkt hatte. Solche starken komischen Lichter hätte die Aufführung recht wohl getragen, in der leider bisweilen nicht der rechte Schwung herrschte. Herr Sacher (Casanova) jongliert erst im zweiten Akt frei und kam dann allerdings auch gelegentlich zu starker Wirkung. Darstellerisch war seine Leistung aller Achtung wertig. Eine reizende Bettina in Spiel und Gesang war Fr. Sungan, die in Herrn de Veerme (Beppo) einen sehr guten Partner hatte, in dessen Interesse es wirklich zu bedauern war, daß der Komponist ihm keine Solonummer gönnt hat. Herr Püttlich als Gouverneur war trefflich und aufmerksam wie immer, Herr Berghoff machte seinen Gesangspart sehr gut, weniger treffend sein Spiel, und Fr. Burckhardt (Rosaura) gab sich mit ihrer Rolle ebenfalls starke Mühe, die ihr nach dem stimmungsvollen Vortrag der Kavaliere verdienten Beifall brachte. Die Ensemblenummern der Solisten kamen gut heraus, zumal das Terzett der drei Männerstimmen, auch das a capella-Serzett nach einem kurzen, anfänglichen Schwanken. Von den Chören war Lobenswert eigentlich nur der Männerchor der Polizisten, eine charakteristische, von starkem Humor getragene Nummer. Herr Groh leitete mit Umsicht; es lag kaum an ihm, daß an einzelnen Stellen der rechte Ton und Fluß nicht in der Sache war. Das Haus war leider schwach besetzt.

Personalnachrichten bei der Post. Übertragen sind Postsekretärstellen den Postsekretären Pfel in Deutsch-Krone, Kandel in Bromberg. Verlegt: der Postpraktikant Schmidt von Deutsch-Krone nach Inowrazlaw, der Postsekretär Brendermann von Kletz nach Schneidemühl, die Postverwalter Schätzschneider von Ramin nach Kletz, Wellgart von Charlottenburg nach Bromberg, Dubow von Bergen a. Rügen nach Argentin, Donner von Schönlanke nach Pragmisch, Döding von Rott nach Bromberg, Frommelt von Widau nach Czarnikau, Gabriel von Gnesen nach Gembitz, Garz von Magdeburg nach Gnesen, Gremus von Berlin nach Inowrazlaw, Glühbril von Berlin nach Bongrowitz, Gomerstein von Fülehe nach Inowrazlaw, Henke von Berlin nach Rabitzsch, Horlich von Berlin nach Schneidemühl, Köhler von Crone a. Br. nach Schubin, Kinder von Jaitow nach Fülehe, Kobsel

von Strassburg (Westbr.) nach Posen, Lehmann von Berlin nach Gnesen, Pöschel von Berlin nach Inowrazlaw, Siebold von Kolmar nach Uch, Tänzer von Berlin nach Schneidemühl, Teubert von Mogilno nach Gnesen, Thomas von Schloppe nach Bromberg.

Personalnachrichten von der Eisenbahn. Zugang: Eisenbahnsekretär Fuhs am 1. d. M. von Berlin nach Bromberg. In den Ruhestand versetzt: Zugführer Zimmermann in Gnesen zum 1. Juli 1904. Ernennung: a. Zu königlichen Eisenbahnzugführern: Die Zugführer Blumberg, Holzheuer, Winkler und Sellin, sämtlich in Arnswalde, der Bachmeister Knitter in Schneidemühl; b. Zu königlichen Eisenbahnlokomotivführern: Die Lokomotivführer Engler in Arnswalde, Goeske, Karl Hoffmann, Klau in Soldin, Hermann Opitz in Arnswalde, Robert Opitz, Riedler, Roesel, Schmidt, Schreiber in Soldin, Stein in Friedeberg N.-M., geprüfter Lokomotivbeizler Dyminski in Schöneberg, sämtlich vom 1. April 1904 ab. Verlegt: Die Stationsverwalter Dedert von Neudamm nach Amsee zum 1. April d. J., Glomp von Jastisch nach Rakel und Krüger von Trebnitz nach Jastisch, beide zum 1. Mai d. J., Wahn von Amsee nach Glafom zum 1. April d. J., die Stationsassistenten Aufkutat von Küstrin-Vorstadt nach Bromberg zum 5. April d. J., Deuschendorf von Thorn nach Küstrin-Vorstadt, Paul Krause von Schulitz nach Kreuz, Fr. Lange von Küstrin-Vorstadt und Neumann von Woldeberg nach Bromberg, Scheffler von Rakel nach Bromberg, Schibalk von Rogasen nach Dahmsdorf-Müncheberg, die Zugführer Gummel von Stargard i. P. nach Charlottenburg, Habel von Charlottenburg nach Stargard i. P., sämtlich zum 1. April 1904. Der Eisenbahnsekretär Fuhs in Bromberg ist mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte eines Kassenkontrolleurs bei der Verkehrsinspektion Bromberg beauftragt.

Eisenbahnamtliches. Das Ostdeutsche Eisenbahn-Kursbuch, welches die vom 1. Mai d. J. ab gültigen Fahrpläne enthält, erscheint in den nächsten Tagen. (Siehe Anzeige). Eine Zählung der Reisenden in den Zügen findet während der Sommerfahrplanperiode an je drei Tagen der Monate Juni, Juli und August, während der Winterfahrplanperiode an je drei Tagen im Oktober und Dezember 1904 und im Februar 1905 statt. — Mit dem 1. April d. J. ist die Haltestelle Neuhof in einen Bahnhof III. Klasse umgewandelt worden. Zu demselben Zeitpunkt ist der Bahnhof Culm (bisher III. Klasse) Bahnhof II. Klasse geworden. Vom 1. Mai d. J. ab erhält die an der Eisenbahnstrecke Bütow-Rauenburg gelegene Station Damerow Kreis Stolp i. Pom. die Bezeichnung „Schwarz-Damerow“.

An die geehrten Leser!

Beim Herannahen der Reisezeit

geben wir bekannt, dass wir die „Ostdeutsche Presse“ auch an die uns ausgegebenen Reise-Adressen senden. An Gebühren für Sendungen innerhalb des Deutschen Reiches und Österreich-Ungarns berechnen wir pro Woche 30 Pf., oder pro Tag 5 Pf., für das Ausland das Doppelte. Wir ersuchen um gefl. rechtzeitige Angabe der betreffenden Adressen.

Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Presse“
Bromberg, Wilhelmstrasse 20

Die Jahresversammlung der Missionskonferenz in der Provinz Posen findet am 26. und 27. April d. J. in Posen statt. Eröffnet wird die Versammlung durch einen Festgottesdienst in der Paulskirche. Am Abend des 26. April findet eine öffentliche Versammlung im Saale des Zoologischen Gartens statt, in der Pastor Richter über „Streiflichter durch die deutschen Missionen in Indien“ und Missionsdirektor Hennig über „Die Aufgabe des Europäers gegenüber den Farbigen der Kolonien“ sprechen wird. Am 27. April findet nach einer Besprechung über die Missionsnähererine die Hauptversammlung statt, an die sich ein Vortrag über „Islam und Christentum im Kampfe um Afrika“ anschließt. Im Vorstande ist die hiesige Geistlichkeit durch Superintendenten Sara n vertreten.

Verkaufsstelle von Postwertzeichen. Die von dem Kaufmann Emil Schauer hier Kronerstraße 9 bisher innegehabte amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen ist dem Kaufmann Eduard Wähing hier, Breitenhofstraße 21 übertragen worden.

Postamtliches. Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Dranienstraße in Neu-Weich liegt bei dem Telegraphenamt in Bromberg aus.

Botenpost Schwedenhöhe-Bromberg. Vom 1. Mai ab wird die erste Botenpost von Schwedenhöhe nach Bromberg statt um 2,50 nachm. bereits um 11,45 vorm. abgefertigt werden. Vom gleichen Zeitpunkt ab erfolgt die 1. Leerung der an dem Posthause in Schwedenhöhe und an dem Haupteisenbahnstrecke 24 aufgestellten Briefkasten um 6¹/₄ Uhr früh.

Ernennung. Der Regierungskanzleidiätar Zenke ist zum Regierungskanzlisten ernannt.

Nauchverbot in den Seitengängen der D-Züge. Im Amtsblatt der hiesigen Eisenbahndirektion teilt diese mit: Es ist Beschwerde darüber geführt worden, daß gegen das erlassene Nauchverbot, namentlich beim D-Zuge 1/2 (Strecke Berlin-Königsberg und umgekehrt, Red.) häufiger verstoßen wird. Indem wir dieserhalb unsere Amtsblatverfügung in Erinnerung bringen, sprechen wir die bestimmte Erwartung aus, daß die Zugführer und Schaffner

dafür Sorge tragen, daß die betreffenden Bestimmungen seitens der Reisenden beachtet werden.

Eine größere Versammlung von Maurern fand gestern im Lokal Tiboli statt. Es waren wohl gegen 230 Personen anwesend. Ein Herr Schulz aus Langfuhr, der zu einem Referat erwartet wurde, war nicht erschienen; dafür referierte der Arbeitersekretär Stöbel über die Beschäftigung fremder ausländischer Arbeiter hier selbst. Es wurde beschlossen, bei der hiesigen königlichen Regierung Protest zu erheben gegen die Beschäftigung ausländischer Arbeiter, insbesondere beim Neubau des königlichen Amtsgerichtsgebäudes. Die von Polizeibeamten überwachte Versammlung nahm einen ruhigen Verlauf.

Der Verein zur Fürsorge für hilfsbedürftige Taubstumme der Provinz Posen veröffentlicht seinen Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1903/04, dem wir folgende Angaben entnehmen: Aus den Vorgängen innerhalb des Vereins ist hervorzuheben, daß anstelle des im Frühjahr 1903 aus Posen geschiedenen Oberpräsidenten von Ritter der neue Oberpräsident von Waldow das Protektorat über den Verein übernommen hat. Ferner ist der Verein am 17. November 1903 in das gerichtliche Vereinsregister eingetragen und am 31. Dezember 1903 staatlicherseits als milde Stiftung anerkannt worden. Die Tätigkeit des Vereins erstreckte sich auf Unterbringung der aus den Anstalten entlassenen Taubstummen in Lehrverhältnisse, Arbeitsnachweis und Unterstützung von Taubstummen. Die Errichtung eines Taubstummenheims ist in Aussicht genommen. Die Einnahmen des Vereins betragen 5436,46 Mark, die Ausgaben 579,05 Mk., mithin verbleibt ein Überschuss von 4857,41 Mark. Damit ist das Vermögen des Vereins auf 15 130,50 Mark angewachsen, welche Summe zur Errichtung eines Taubstummenheims zurückgelegt werden soll. Als lebenslängliche Mitglieder gehören dem Verein u. a. an Erzbischof von Stabrowski, Frau Landtagspräsidentin M. Riehl auf Jalesie und Kommerzienrat L. Ironjohn Bromberg. Als korporative Mitglieder sind dem Verein u. a. beigetreten die Kreise Bromberg, Schubin, Bongrowitz und Wirsch und die meisten Städte des Bezirks Bromberg und Posen. An persönlichen Mitgliedern zählt der Verein in Posen 519, in Schneidemühl 163 und in Bromberg 61 Mitglieder (außer den Eisenbahndirektions- und Landgerichtspräsidenten). Gesammelt haben die Eisenbahndirektionspräsidenten in Posen und Bromberg je 142 Mark, der Landgerichtspräsident in Bromberg 50 Mark.

In polizeilichen Gewahrsam genommen wurde gestern ein Mann wegen Bettelns.

F. Crone a. P., 22. April. (Unfall.) Beim Herabfallen eines Baumstammes an der Ab-lage in Ruhbrück, Tagen 38, kam der Holzmeister Johann Pinnau von hier am Mittwoch so unglücklich zu Fall, daß ihm dabei der Ober- und Unter-schenkel des rechten Beines zersplittert wurde.

L. Jordan, 21. April. (Überfahren.) Bau-tätigkeit. Gewitter.) Als auf dem Dominium Ober-Streititz gestern Kartoffeln aus den Mieten abgefahren wurden, stürzte der dabei beschäftigte Arbeiter Modrasowski über das umher-liegende Stroh und ein Rad des schwer beladenen Wagens fuhr ihm über ein Bein. Er hat einen schweren Knochenbruch davon getragen. Nachdem ihn von Dr. Seibel-Jordan die erste Hilfe zuteil geworden war, wurde er nach Weichselde ins Kranken-haus gebracht. Auf demselben Dominium wurde vor einigen Tagen schon ein Mann überfahren. Dieser mußte auch, da er schwere Verletzungen davon getragen hatte, ins Krankenhaus gebracht werden. — Die Bautätigkeit in unserem Städtchen ist in diesem Jahre eine recht rege; nicht nur werden viele neue Häuser aufgebaut, sondern es wird auch mehreren, bisher einstöckigen Häusern, das zweite Stockwerk aufgesetzt. Einige hiesige Bauunternehmer befaßten sich nunmehr auch mit der Herstellung von Kunst-Zementbauarbeiten, jedoch aus diesem Material auch in kurzem einige Käufer ersehen werden. Da in der Umgebung der Stadt viel Sand in der Erde lagert und die Herstellungskosten der Steine sich kaum auf die Hälfte des Preises für gebrannte Ziegelsteine stellen, so wird dem neuen Baumaterial für die hiesige Gegend eine große Zukunft prophezeit, umsomehr, da man bisher über die Festigkeit und Wetterbeständigkeit der Kunststeine nur Günstiges gehört hat. — Heute nachmittag zog über unsere Stadt ein Gewitter, welches von starken Regengüssen begleitet war.

Schoffen, 22. April. (Verstümmeltes.) Gestern nachmittag entstand im Roschhauer Walde ein Waldbrand, wodurch 5 Morgen Wald vernichtet wurden. Der Brand soll von einem ent-sprungenen Zuchthauslaster angelegt worden sein, der sich in dem Walde aufhalten soll und durch Diebstähle die ganze Umgebung unruhig macht. Einer Einliegerfamilie, die von Roschhau in ein benach-bartes Dorf zog, wurden, als der Wagen mit den Sachen einige Zeit ohne Aufsicht im Walde stand, sämtliche guten Kleidungsstücke und die Ziege entwendet. Die Ziege hat der Dieb im Walde geschlachtet und verzehrt. Bis jetzt ist es nicht gelungen, des Zuchthauslasters habhaft zu werden, obgleich er mehrfach gesehen worden ist. — In dem Dorfe Pomarantz mußte die Schule wegen Bau-fälligkeit geschlossen werden und da im Dorfe kein passendes Zimmer zu finden ist, haben die Kinder seit einem Vierteljahr keinen Unterricht erhalten. — Fleischermeister Kühn von hier ver-laufte seine Wirtschaft in Slawien an den Wirt Rudowick aus Zankendorf für 9000 Mark.

H. Grin, 22. April. (Verkauf.) Der Gast-wirt Jakob Paprocki hat das ehemalige Hellwigsche Grundstück hier selbst für 13 500 Mark an den Stell-machermeister Hoffmann von hier verkauft.

B. Mogilno, 22. April. (Ab-schieds-kom-me.) Zu Ehren des von hier scheidenden Post-assistenten Nolte veranstaltete der Regellub deut-

licher Beamten gestern im Hotel London einen Abschiedskommers, welcher vom Stationsvorsteher Stübbe geleitet wurde.

Uch, 22. April. (Rohheit.) Am letzten Sonntag Abend kam es in dem benachbarten Uch-Gauland zu einer heftigen Schlägerei. Im Barzischen Schanklokal geriet der Wirt W. Stefan und der Einwohner Heinrich Schmied in Wortwechsel, welcher auf der Dorfstraße in Tätlichkeiten ausartete. Stefan wurde von Schmied wiederholt, derartig über Kopf und Rücken geschlagen, daß er dreimal bestimmungslos zu Boden stürzte und in diesem ohnmächtigen Zustande von dem Nachwächter gefunden wurde. Der Verletzte wurde sofort in Behandlung des Arztes gebracht und liegt schwer darnieder. Schmied wurde gestern durch den hiesigen Distrikts-kommissar verhaftet und dem königlichen Amtsgericht in Schneidemühl zugeführt.

P. Bongrowitz, 22. April. (Geschäfts-verkauf.) Buchdruckereibesitzer Schwarz, der neben seinem umfangreichen Druckereigeschäfte bisher noch eine Papier- und Buchhandlung, verbunden mit Buchbinderei betrieb, hat diese letzteren an die Geschwister Schön, hier, verkauft.

Weiertz, 21. April. (Zur Rückkehr eines angeblich Ertrunkenen) sei zur Richtigstellung bemerkt: Der hier am 31. Oktober 1897 im Draßlitz tot aufgefundenen Schiffs-rudersellen hieß August Hoppe, während der hier bei dem Maschinenfabrikbesitzer Wandel früher in Arbeit gewesene und jetzt wieder aufgetauchte Schlosser August Kuppe heißt. Die standesamtliche Beurkundung des Sterbefalles erfolgte auf grund der bei dem Aufgefundenen vorhandenen Papiere.

x. Janowitz, 22. April. (Alte Soldaten.) In der Gegend um Janowitz sind viele Deutsche aus Rußland und Österreich angefaßt. Obwohl manche von diesen der Militärpflicht in Rußland bzw. in Österreich schon genügt haben, sind nun ihnen, da sie jetzt hier naturalisiert sind, ca. 20 zum Militär angefaßt worden. Unter diesen stehen einige schon im 30. Lebensjahre und sind verheiratet. Man hofft aber, daß wenigstens die verheirateten und älteren Ansiedler bei dem Obererfaßgeschäft von der Einstellung befreit werden können.

Czarnikau, 21. April. (Selbstmord) Der Fleischer Hermann Schmolke in Schloppe erhängte sich gestern am Dornbaken seiner Stube. Er war unverheiratet und seit Jahren kränklich.

Schneidemühl, 21. April. (Stadter-ordnungen.) Der Erlass einer neuen Gemeindegrundsteuerordnung und deren Beratung nahm über zwei Stunden in Anspruch. Schließlich wurde die Magistratsvorlage mit einigen kleinen Änderungen genehmigt. Nach diesem Entwurf der neuen Steuerordnung, die anstelle der bis jetzt erhobenen Realsteuer tritt, erfolgt die Einschätzung der bebauten und unbebauten Grundstücke jedes Jahr nach dem gemeinen Wert, wobei bei indu-striellen Anlagen der Wert der Maschinen nicht in betracht kommt. Die Einschätzung erfolgt durch eine efgliedrige Kommission. Diese Kommission wurde zunächst auf drei Jahre gewählt. Verlagt wurde der Beschluß über die Errichtung einer städtischen Bade-anstalt, zu deren Errichtung die Genehmigung des Bezirksausschusses bereits eingegangen ist.

Oberst, 20. April. (Angeschwemmte Leiche.) Bei Augustsburg ist heute eine männliche Leiche in der Warthe angeschwemmt worden. Man vermutet, daß es sich um eine von den Per-sonen handelt, die im vorigen Jahre bei Biedrusko verunglückt sind.

Ostrowo, 21. April. (Wom Zuge ge-tötet.) Gestern nachmittag wurde das 53jährige Töchterchen des in Barmwalde wohnenden Bahnwärters Schmidt unweit der Nachbarstation Antonin von dem Personenzuge überfahren und sofort getötet. Die in Abwesenheit des Mannes dienftuende Mutter hat das Kind erst in dem Augenblick auf den Schienen bemerkt, als das Unglück unabwendbar war.

Ke. Krotoschin, 22. April. (Städtisches.) In der gestrigen Stadterordneten-sitzung wurde in der Krankenhausbauangelegenheit zunächst von dem Kreistagsbeschlusse Kenntnis genommen, wonach der Kreis für die Erbauung und Unterhaltung des Krankenhauses eine einmalige Abfindungssumme von 48 000 Mk. in Aussicht stellt. Die Versammlung beschloß darauf, den Bau so lange auszusetzen, bis die zu vereinbarenden Bedingungen mit dem Kreis durch Vertrag geregelt sind und den Magistrat zu ermächtigen, mit dem Kreise für vier demselben zu gewählende Betten entweder eine vom Kreise zu leistende einmalige Abfindungssumme von 48 000 Mk. oder einen zu leistenden jährlichen Beitrag von 2400 Mk. zu vereinbaren. Die Verwaltung über-nimmt die Stadt. Ferner wurde beschlossen, eine Anleihe von 500 000 Mk. aufzunehmen.

Sa. Krojanke, 22. April. (Städtisches.) In der vereinigten Magistrats- und Stadterordneten-sitzung wurde heute die Einrichtung einer Leichenhalle in dem hiesigen städtischen Kranken-hause beschlossen. Ferner wurde das Gesuch des Evangelischen Kirchenrats um unentgeltliche Her-gabe des Grund und Bodens zum Bau zweier Treppenhäuser in der evangelischen Kirche genehmigt.

Fr. Stargard, 21. April. (Die Stadter-tretung) hat einen Desinfektionsapparat zur Desinfektion von Wohnungen beschafft, in welchen ansteckende Krankheiten gerührt haben. Außerdem wurde die Ausbildung von zwei Desinfektoren ver-anlaßt.

Stargard i. P., 21. April. (Lebens-länge-lige Zuchthausstrafe.) Das hiesige Schwurgericht verurteilte gestern den Drogisten Willy Springer aus Kolberg, zuletzt in Regenwalde, wegen Notzucht mit Todesfolge zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Springer hatte bekanntlich An-fang d. J. an der Tochter Olga des Alderbürgers Petermann in Regenwalde Ausbau einen Lustmord verübt.

Erinnerungen

vom hannoverschen Königshofe.

Die Gräfin von Münster, die Enkelin Wilhelm IV., des Königs von Großbritannien und Hannover, hat auf vielfachen Wunsch ihrer Freunde ihre Erinnerungen geschrieben...

Auch am hannoverschen Königshofe ging es nicht konventionell zu. Der Entel des Königs, Ernst August von Hannover, der jetzige Herzog von Cumberland, ein sehr häßliches Kind mit einer völlig platten Nase...

Aus den interessanten Memoiren sei noch eine heitere Episode erwähnt, die sich während einer Seereise auf der Yacht der Königin Viktoria zutrug...

Kunst und Wissenschaft.

Eine Opernstatistik. Eine Statistik über die Aufführungen von Opern lebender Komponisten in den drei ersten Jahren dieses Jahrhunderts...

Weiß 188, Goldmark 170, Eugen d'Albert 129, Brill 121, v. Kästel 100, Weg 74, Richard Strauß 59...

Die Bühnenspiele in Bayreuth, die am 22. Juli beginnen und eine dreimalige Aufführung des Ring des Nibelungen in zwei Akten sowie Aufführungen des Tannhäuser und Parsifal...

Bunte Chronik.

Ein vielseitiger Arzt. Sir Henry Thompson, einer der bekanntesten Chirurgen Englands, dessen Tod kürzlich erfolgte, hatte eine sehr große Praxis...

Folgende Anekdote erzählt eine englische Wochenchrift: Ein japanischer Ingenieur, der sich in einer Stadt im Norden Englands aufhielt...

Der Kriegskorrespondent zu Hause. Von einem Kriegskorrespondenten, der im Lande blieb und sich redlich näherte, plaudert Ernest Blum in seinem letzten Journal 'un Vaudevilliste'...

Lieber hier verkehren. Ich habe schon lange nicht mehr viel Geld in Händen gehabt und habe gerade brennende Lust, etwas zu verjubeln...

Büchermarkt.

* Die rühmlichst bekannte und in weiten Kreisen geschätzte Enzyklopädie der Rechtswissenschaft von R. Birkmeyer...

Kirchliche Nachrichten.

(Siehe auch an anderer Stelle.)
Christuskirche. Sonntag, den 24. April. Vormittags 10 Uhr, Hauptgottesdienst...

Handelsnachrichten.

Danzig, 22. April. Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer hant 750 Gr. 182 M., hochhant 750 Gr. 185 M., sein weiß 761 Gr. 187,50 M., rot 734 Gr. 178 M., Sommer 764 Gr. 182 M., russischer zum Transit rot...

burg per April 17,05 Gr., 17,15 Gr., — bez., per Mai 17,25 Gr., 17,30 Gr., — bez., per August 17,70 Gr., 17,75 Gr., — bez., per Oktober-Dezember 17,95 Gr., 18,00 Gr., — bez., per Januar-März 18,25 Gr., 18,30 Gr., — bez., — behauptet.

Wochenmark 139 000 Zentner.
Danzig, 22. April. (Getreidebericht.) Weizen still, holsteiner u. mecklenb. 170-173, Hard Winter Nr. 2 April-Abgabe 140,00...

Petersburg, 22. April. (Produktenmarkt.) In Weizen, Roggen, Gerste und Hafer kein Handel. — Mühlöl loco 49,50, per Mai 48,00. — Weizen: Frische...

London, 22. April. (Müllermarkt.) (Schlussbericht.) Zupuhren für zwei Tage: Weizen 130 000, Gerste 1000, Hafer 20 000 Orts. — Weizen gefächelt; amerikanischer Weizen mäßig. Donauer Weizen; Mehl träge; Gerste flau; Hafer matt.

Neu-York, 22. April. (Warenbericht.) Baumwollenpreis in Neu-York 14,15, do. für Lieferung per Juni 13,95...

Berlin, 22. April. Interimistisch durch die von den auswärtigen Blättern gemeldeten Notierungen eröffnete die Börse in fester Haltung...

Kauf im freien Verkehr zwischen 2 u. 3 Uhr.
Oesterreichische Kreditaktien 201,10-201 bez. Franzosen 137,40. Lombarden 139,90 bez. Spanier 89 1/2 bez. Türkenlose 130,75 bez. Türken (Wilsch) 82,60 bez. Buenos Aires — bez. Diskonto-Kommandit-Anteile 183,50 bez. Darmstädter Bank 135,00 bez. Nationalbank für Deutschland 123,25 bez. Berliner Handelsgesellschaft 152,25-10 bez. Deutsche Bank 216,25 bez. Dresdner Bank 151,75-2-1,90 bez. Russische Bank — bez. Schaaffhausen'scher Bankverein 146,20-40-20 bez. Wiener Bankverein 130,50 bez. Transvaal 160,60 bez. Baltimore-Ohio 79,50-40 bez. Canada-Pacific 117,10-17 bez. Luxemburger Prince-Henry 103,50 bez. Große Berliner Straßenbahn — bez. Hamburg-Amerika Paket 106,75 bez. Norddeutscher Lloyd 103,90 bez. Dynamit-Trakt — bez. 3prozente Reichsanleihe 90,10 bez. Preussische 3prozente Konfols — bez. Meridional 143,20 bez. Mittelmeer 87,75 bez. Warschau-Wiener 92,75-60 bez. 4 1/2-prozente Chinesen — bez. 3prozente Portugiesen — bez. 3prozente Argentinier 92,75-60 bez. Rüböl-Böden — bez. Tendenz: Schmach.

Frankfurt a. M., 22. April. (Effekten- und Sozialkt.) Oester. Kreditaktien 201,80, Berliner Handelsgesellschaft —, Darmstädter Bank 135,50, Deutsche Bank 216,50, Diskonto-Kommandit 183,70, Dresdner Bank 151,80, Nationalbank für Deutschland 123,70, Schaaffhausen'scher Bankverein 146,20, Bochumer Gußstahl 193,00, Gelsenkirchen 211,85, Harpener 196,60, Schudert 103,90. — Abgeschwächt.

Table with columns for commodity types (e.g., Fleisch, Milch, Butter) and prices in various units. Includes market reports for Antl. Marktbericht der k. d. d. Markthandelsleitung, Berlin, 22. April 1904.

Die Verlobung unserer Tochter **Eise** mit Herrn Rechtsanwält und Notar **Hans Dobberstein**, Leutn. der Res. im Gren.-Reg. König Friedrich I beehren wir uns hierdurch anzuzeigen. (1642)
Bromberg, im April 1904.
Landgerichtsrat Vette
und Frau Martha geb. Ryll.
Eise Vette
Hans Dobberstein
Verlobte.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, sowie Herrn Pfarrer Friedland für seine trostreichen Worte hiermit unseren
tiefgefühltesten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
Emma Hoffmann geb. Zander,
Paul Zander,
Ernst Zander. (1645)
Bromberg, Berlin.

Freitag Vormittag 10^{1/2} Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der ruhige Eisenbahner Herr u. Cigarrenhändler
Eduard Rode
im 55. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag d. 21. d. M. um 5 Uhr vom Trauerhause Brückenboffstraße 25 aus statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meiner herzlichen Tochter u. Schwester
Elsa Wehner
fond ich Herrn Pfarrer Ahmann für die trostreichen Worte am Grabe
innigsten Dank
Die tiefgebeugte Mutter,
Schwester und Bruder.

Die Beerdigung gegen Frau Amalie Benschelt nehme ich renoviert zurück.
Frau A. Gerth
R. Salinger, Poststraße 6.

Ernst Boltz,
Wilhelmstraße 11, parterre
empfiehlt (80)
sein mit allen Neuheiten der Saison
ausgestattetes Lager
zur Anfertigung eleg. Kleidungsstücke.
Garantiert tadelloser Sitz bei soliden Preisen.

Bräutausstattungen
Möbel, Spiegel, Polsterwaren
neuesten Stils,
auch bürgerliche kompl. Wohnungseinrichtungen
in großer Auswahl.
Teilzahlungen werden gestattet.
Friedrichsplatz Nr. 21,
Lager Burgstraße 27, Ecke Fischmarkt.

Job & Cernotto.
Spezialität:
Marmor, Mosaik, Terrazzo und Zement-Böden.
Wandbekleidungen, Sockel, Treppenaufen, Wasserstein
in Granit — elegante und solide Ausführung.
Bromberg. (1220)
Wohnung: Bahnhofstraße Nr. 5, Hof, eine Treppe.

Bromberger Spezial-Sarggeschäft u. Beerdigungs-Anstalt
Robert Basendowski
14. Grosse Bergstr. 14. — Fernspr. 532
empf. zu Überführungen u. Begräbnissen seine eleganten
Leichenwagen I. u. II. Klasse zwei- u. vier-spännig, von 8,50 Mk. an.
Kinderleichenwagen * Kranzwagen.

Wegen Vergrößerung meines Geschäfts verkaufe mein Lager, bestehend aus
hunderterten fertigen Grabsteinen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Ebenso werden **Inschriften**, erhaben und in Gold-
billiger wie bisher berechnet. (31)
C. Bradtke, Inh. P. Albrecht
Bahnhofstraße 52.



Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbetten.

Konkurrenzlos billige Preise.
Franz Kreski, Danzigerstr. 7.

Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft. Abteilung für Literatur.
Dienstag, den 26. April, abends 8 Uhr, (500)
im großen Saale des Zivill-Kasinos:
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Geschäftl. Teil: Jahresbericht. Kassabericht. Vorstandswahl.
2. Literarisch. Teil: Proben modernsten Humors.

Tapeten-Reste
Läuferstoffe
Wachstuche
Linoleum-Läufer
und Teppiche
werden in meiner Filiale
3 Theaterplatz 3
ganz billig ausverkauft. Auch halte dortselbst stets Vorrat in neuesten, modernsten Tapeten von den einfachsten bis zu den feinsten Mustern sowie in Linoleum in allen nur denkbaren Sorten, Bohnermasse, Büchsen.
Val. Minge
I. Bromberg, Tapeten-Vers.-Haus
Monogramm- u. Wäschestickererei billig u. sauber.
Töpferstr. 2, II. O. Damm.
Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis des Publikums gelacht, daß durch einseitigen Beschluß der hiesigen Fleischer-Zunft das Mitbringen von Kunden in Fleischläden aus manigfachen Unzutraglichkeiten verboten wird.
Für dieses Verbot ist die Überzeugung maßgebend gewesen, daß außer dem gefährlichen Schaden, auch aus hygienischen Rücksichten und zum Schutz des ehrlichen Verkaufes nicht Abstand genommen werden kann.
Bromberg, den 23. April 1904.
Die Bromberger Fleischer-Zunft.
Im Auftrag:
Der Vorsitzende.
Emil Sommer,
Diermeister.

Culmbacher Bierhalle.
Morgen Sonntag
Krebsjuppe.
A. Twardowski.

Prima Astrach. Caviar
höchste Ware
(mit Salz)
empfiehlt (80)
J. J. Goerdel,
Weinhandlung und
Weinruben.

Schlacht- u. Viehhof-Restaurant.
(Inhaber: **Arwed Müller**).
Morgen Sonntag, von 4^{1/2} Uhr nachmittags
Unterhaltung- u. Musik
in den vorderen Räumen.
Von 7^{1/2} Uhr ab im großen Saale
M u i k
von der Kapelle d. Artillerie-Regts. Nr. 17. (254)
Eintritt frei.
Rintan. 25 Bromberg 305, 345
25 Rintan 620, 720
Sonntag, den 21. April
Sonderzug nach Dplawik.
25 Bromberg 300 ab Dplawik 845 (1671)
Stengel.

Dampfer Victoria.
Sonnt. d. 24. Da wird in Gedenkhahn. Abf. nachm. 2^{1/2}, 4^{1/2}, 7^{1/2} u. r. von der Kaiserbrücke. Abf. nachm. 3^{1/2}, 4^{1/2}, 6^{1/2}, 7^{1/2} Uhr. Henschel.

Emma Dumas
Nene Pfarrstrasse 2 Nene Pfarrstrasse 2
empfiehlt
Garnierte Hüte
in jedem Genre
zu soliden Preisen.

Central-Möbel-Haus
vis-à-vis Moritz Hotel Wollmarkt 4 vis-à-vis Moritz Hotel
empfiehlt (270)
Möbel neuesten Stils in all. Holzarten.
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
in größter Auswahl. Fracht- u. Lieferung nach außerhalb.
Es ist nötig auf die Hausnummer 4 zu achten.

Bis Sonnabend, 30. d. M.
stelle ich ca. 3000 Mtr.
Blusenstoffe
in
Waschseide und Waschleinen imitiert
Serie I Meter 20 Pfg.
Serie II Meter 25 Pfg.
zum Verkauf.
Leo Brückmann.
Bromberg.

Renoviert! Neuer Wirt!
Restaurant „Zum Franziskaner“.
Spezialauskunft von „Höcherbräu“, Culin.
Vereinszimmer zur gest. Benutzung.
Um gütigen Zuspruch bittet **Max Michaelis.**
la Portland-Cement
pro Tonne à 180 kg (18)
Mk. 4,90 ab Kahn Bromberg.
Julius Jacoby
Alexanderstrasse 8,
Dachpappenfabrik u. Baumaterialienhandlung.



S. Linsky, Bromberg
Germania-Haus, Friedrichstr. 35.
Victoria-Räder
seit Jahren in grossen Quantitäten geliefert an die Kgl. preuss. Armee, Kgl. bair. Armee und viele andere Behörden.
Victoria-Werke A.-G. Nürnberg. (434)
1. photogr. Apparat 13x18 bill. zu verkaufen Bahnhofstr. 15, III.
Eine Dame mit guter Schulbildung u. Handschrift f. bei bes. Anspr. v. igl. o. I. Mal mögl. dend. schriftl. Beschäftigung o. Stellung. a. Gesellschaftl. o. Reise-Begl. Gef. Off. u. M. 35 a. b. Geschäftsst. b. 3. erb.

Stellen-Gesuche
Für meinen jungen Mann, der seine Lehrzeit beendet und firm in Kontorarbeit ist, istig war, in eine **Gehilfenstelle.**
Bruno Bielau, (474)
Getreide-Geschäft, **Knorzstr.**
Größeres Buffet f. 100 Personen. Kaution 700 Mk. Off. u. P. 12 a. b. elsch. b. 3.
Pug, Wäsche sowie jede Ausbesserung u. Wänderung in sauber georb. **Danzigerstr. 55 part.**
Empf. Entenmädchen, f. Güter, Name, Hausdiener. **Clara Kubale,** Stellenvermittlerin, Bahnhofstr. 7.
Gesucht Wirtkinnen, Mädchen für alles bei hoh. Lohn ebenfalls.

Junges Mädchen
von außerhalb wünscht Stellung als Kontoristin o. Buffet- u. Kell. Gef. Off. erb. u. M. K. ad. Geschäftsst. b. 3.
Empf. ein. ält. Stütz., Kintber. I. Kl., Zimmermädch. u. Mamsell f. Hof., einf. Stubenmädch., verh. Küch. **Suche** Dien. **Wirtin**, **Jup.**, **Verfäuser**, **Buffetst.** (**Freimtr.**)
Fr. **Admistrator Elisabeth Stief,** Stellenvermittlerin, (1669)
Bromberg, Bahnhofstraße Nr. 64.

Stellen-Angebote
Schlossergesellen, Lehrlinge u. Arbeitsburschen
stellt ein **Hermann Böttcher,** Fabrik für Kunstschmiede-Arbeit.
Guten tüchtigen Geizer für Porzelenierung sucht
H. Krause, Maschinenfabr.
Malergehilfen
sucht **Hugo Penner,** Gumpelstr. Nr. 31.
Tücht. Schlosser
stellt ein
Kunstschlosserei u. Kraftsch. **Georg Gawe,** Berlin-Str. 3.
Einen Steinmetzgehilfen
im Schriftsthan geübt, stellt ein **J. Benditt,** Bildhauer u. Vergolder, Bromb., Poststr. 10.

Gesucht
ein tüchtiger, energischer
Maurerpolier
a. sof. Anreit. **Offerten u. K. J.** an d. Geschäftsstelle d. 3. (80)
Malerlehrling kann eintreten **Rich. Schrammke,** (1647)
Df.-Maler, Voiehr. 3.
Malerlehrling **Arbeitsb.** u. **Arbeiter** verfr. **Schatzschneider,** Danzigerstr. 117.
Pick a. d. Ostbahn.
W. Kallies, Kapellmeister, empfielt sein Institut **jugen Leuten,** welche Lust haben, die Musik zu erlernen. Auszub. findet auf sämtl. Instr., sowie im **Solospiel, Klavier** und **Theorie** statt. Nach beendeter Lehrzeit wird für Stellung bei der Militärkapell. a. sorgf. Für Unbemittelte ist die Lehre frei. Näh. Auskunft ert. Herr **Hermann Splinter,** Wegners Hof vis-à-vis Bahnhof.

Ein Hausdiener
kann sich melden bei
A. L. Rehd, Zuh. **Jul. Heinhold.**
Ein ordentl. Hausdiener
kann eintreten.
Paul Kraege, Friedrichstr. 52.
Ein Laufbursche
kann sich melden **Friedrichstr. 7.**
Einen Gehburschen verlangt **G. Wodsack,** Steinhewermeister, Bahnhofstr. 79.
Einen ordentl. Laufburschen verlangt **A. Hensel.**
Anrechte u. Mädch. f. h. u. Verfr. sucht b. h. u. r. M. **Fr. Anna Stahnke,** Ge-
sundvermittlerin, Bahnhofstr. 11.
Daf. e. Hausm. gut. Zgn. zu haben.
Mädch. erb. noch gute St. L. Koch-
mam. l. haben **Friedrichstr. 3.** **Frau**
Julia Goede, Gest. u. vermittlerin.

Ein geübte Rockarbeiterin
u. j. Mädchen 3 Erl. d. Schneideri f. sof. eintr. **Luisenstr. 36, 3 Tr.**
Privatschule Gosslerhausen
Wpr. sucht eine (244)
geprüfte Lehrerin
Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbittet **Das Kuratorium.**
Tüchtige Rockarbeiterinnen
können sich sof. melden. (1615)
L. Swietlik, Wollmarkt Nr. 13.
**Faillen, Rock- u. Zu-
arbeiterinnen** sucht
Mohr-Atelier Berndt,
Alte Pfarrstr. 7. (1683)
Eine geübte **Faillenarbeiterin** und **jugen Mädchen** zur Erlernung der Schneiderei gesucht **Burgstr. 18, II. A. Bartoszewicz.**

Ein Frau
zum Neumachen verl. **Stengert,**
Danzigerstr. 160, Kaiserhaus.
Tücht. Kinderfrau
oder **Kindermädchen** zum 1. Mal gesucht. **Meld.** nachm. 4-5 Uhr.
Frau Ebner, Wollstr. 5.
10 Arbeitsmädchen
sucht von sofort (78)
Adams Zigarrenfabrik.
Frau ohne Anh. ob. ält. **Mädch.**
a. Aufm. a. f. b. **Fr. Anna Stahnke,**
Gesundvermittlerin, Bahnhofstr. 11.
Aufwärterin verl. **Friedrichstr. 16 II.**
Aufwärterin f. b. **Nachm.** verl.
J. Kolander, Wollmarkt 1 I I.
3g. Mädch. f. **Am. gef. Boies.** 2. I I.
Aufwartemädchen
verlangt **Däker,** Karlfstraße 4, II.

Frish. Waldmeister Ananas
Recht preisw. **Bowlen-Weine,**
Maitrank à 60 Pfg. p. Flasche
empfiehlt **Emil Mazur.**

Ratskeller
Fernspr. Nr. 610.
Familien-Restaurant.
Empfehle meine vorzügliche
Küche.

Gr. Mittagstisch u. 12-3 Uhr
à la carte 60 und 80 Pfg.
An Sonn- und Feiertagen
gewähltes Menü.
**Reichhaltige Frühstücks- und
Abendkarte.**
Tadellose Biere.
Vereinszimmer.

Pianino. Franz. Billard.
Küssner.
Patzers Etablissement.
Sonntag, d. 24. April
bis incl. Sonnabend,
den 30. April:
**Humoristische
Abende**
von (194)
Wilh. Eyle's
altrenommierten

**Leipziger Quartett-
u. Konzert-Sängern**
(8 Herren)
Direktion: **Eyle-Schmidt.**
Gesellschaft gegr. 1863.
**Feinste und leistungsfähigste
Gesellschaft Deutschlands!**
Neueste, streng dezent Familien-
Programme!
Billets im Vorverkauf: **Reservierter**
Sitz 70 Pfg., Saalplatz 50 Pfg.
sind zu haben in der **Papierhan. Iq.**
von **E. Stössel, Friedrichstr. 10,** sowie
im **Zigarrengeschäft von Krause,**
Theaterplatz. **Abendkasse:** 80 Pfg.
und 10 Pfg.
Sonntag Anfang 7^{1/2} Uhr.
wochen tags 8^{1/2} Uhr.

Patzers Park.
Sonntag, 24. April 04,
von 4 Uhr nachm. bis 7 Uhr abends
**Großes
Promenaden-
Konzert**
(Militär-Musik)
von der Kapelle des Infir.-Regts.
Graf Schwerin 3. Bomm. Nr. 14,
unter Leitung des Königl. Musik-
dirigenten Herrn Nolte.
Entree 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Schützenhaus.
Sonntag, d. 24. April 1904
Zum Schluß der Winterfeiern:
Große Abendunterhaltung
unter gest. Mitwirkung des
Geselligen Vereins
sowie des
Humoristen-Hen. Otto Vogel.
Das reichhaltige Programm besteht
aus ersten und heiteren Vor-
trägen, Konzerten, Liedern,
Kouplets usw.
Zum Schluß: **Theater.**
Eine Weinprobe.
Bosse mit **Wesling v. Helmerding.**
Hierauf: **Gr. Tanzkränzen.**
Anfang 8 Uhr. **Kassenöffn. 7.30 Uhr.**
Entree 30 Pfg. pro Person.
Kinder frei! **Hel. Plätze 50 Pfg.**
Tanzschleife 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet
freundschaftlich ein
König, Schützenwirt.

**Konitzers Fest- und
Vereinsalle**
Abendkarte, **Ede-Schulstraße.**
Sonntag von 5 Uhr ab:
Konzert u. Tanz
R. Konitzer.

Kaiser-Panorama
Wilhelmstr. 12. Diese Woche:
Ein hochinteressanter Besuch von Prag.
Concordia.
Täglich:
Frei-Konzert
d. Damenorchesters „Melodia“.

Stadt-Theater.
Sonnabend:
Der Troubadour.
Sonntag:
Lohengrin.
Große romantische Oper in 3 Akten
von Rich. Wagner.
Anfang 7^{1/2} Uhr.
Montag:
Margarethe (Faust).
Oper in 5 Akten von Ch. Gounod.

(Nachdruck verboten.)

Frühling im Winter.

Eine Frühlingsgeschichte von Margarete London.

Mama, mit den Spuren einstiger, von ihr selbst am allerwenigsten vergessenen Schönheit...

Die Gesellschafterin, extra mit der Bedingung des „vollkommenen Familienanschlusses“ engagiert...

Sabine, die Tochter, Tituskopf, fischbeinfeindlich, aber reform-begeistert, was die Toilette anbetrifft...

„Eine Nixe jagten Sie, Häschen?“ (Die Gesellschafterin hieß Haje und konnte ihrem timiden Wesen nach eigentlich kaum anders heißen.)

„Gräßlich blösiert, aber witzig bist Du, Schneider-Seele.“

„Nein, wie widerspruchsvoll doch so ein Mädchengesicht!“

„Natiirlich, Gleich und Ungleich gefeilt sich gern.“

Bistite machen wollen, dagegen mit einem Kandidaten des Abiturientenexamen, alle Achtung!

„Dr. Körner ist ja kein Berufsdiener, sondern eigentlich Astronom, wie auch seine Gedichtsammlung „kreifende Atome“ von beruflicher Seite...

„Und solche große Gummischuhe, wie er braucht, gibt es ja gar nicht.“

„Nichtiger Beamter, erster Staatspreis; hier ist sogar schon die Antwort von Herrn Nummelter, klassisches Telegraphen-Deutsch: Vollmond, Windstille, erstklassige Hörnereschlittenbahn, glänzende Unterkunft, geheizte Zimmer, bitter vorher Ankündigung.“

„Also gut, sieh mal nach, wann wir am Sonnabend hier fortfahren müssen, um bei Vollmond in Krummhübel einzutreffen.“

„Nach meiner Rechnung sind es elf.“

Sabine würdigte die Nase keine Antwort, stand vielmehr aus dem bequemen Sessel auf, schlenderte nachlässig aus dem Zimmer...

Der Winter hatte im März noch einen starken Rückfall erlebt; heftige Schneefälle hatten sogar in Ebenen die ihmstuhlgroße Dede, dem großen Ojter-Schauerfest zum Trotz, immer wieder über die schon darunter keimenden Saaten gebreitet.

die Schneemauer sein. Kein Wunder, daß sich Spekulation und Sportlust dieses Zusammentreffen nicht entgehen ließen...

„Das ist das einzige, was man von Dir niemals wird behaupten können.“

„Drei mit Leib und Seele ergebene Kavaliere, das könnte ihr so passen.“

Die Reise ging programmäßig von flacken; in Krummhübel genossen die Touristen die unvergleichlichen Reize einer Vollmondnacht...

„rekonozitierte das Terrain“ und Herr Dr. Körner benutzte jede Gelegenheit, um seine wissenschaftliche Vielseitigkeit zu beweisen.

Endlich, die Glieder waren schon etwas steif, winkte die letzte „Rehre“.

„Anfimm, Mann, wer hat Ihnen denn das eingeredet!“, rief Sabine.

„Niemand hatte diesen kleinen Zwischenfall beobachtet, und so bestiegen alle die Gefährte; voran fuhr der Herr Leutnant mit Pörlle und einer flotten Signalpfeife.“

„Kaum war der erste Schlitzen vielleicht einige Minuten in Bewegung und in die Nähe jener Stelle gekommen, von wo es sich bergab geht, als sich urplötzlich bei der Biegung des Weges ein Sturm erhob.“

(Nachdruck verboten.)

Gebrandmarkt.

Roman von G. Freifrau v. Schlippenbach.

Und festen Schrittes verschwand Graf Pfeileck, gefolgt von Hellmuth Stahlbach.

Während sich dieser Auftritt im Tiefenhaller Wintergarten abspielte, war das Dorf Pfeilburg in großer Aufregung.

Er rampte im Laden umher, durchsuchte seine Kleider und seine Kammer und geberdete sich immer erregter.

„Was spricht Ihr da?“ fragte eine Nachbarin. „Seid Ihr vor Schreck irre geworden?“

Durch die Stille der Nacht klingelten die Glöckchen des russischen Dreigespanns, das die Bewohner der Pfeilburg heimführte.

Wie fürchtbar schwer fiel es der älteren Schwester, ihrem Liebling die Wahrheit zu gestehen!

„Du mußt mir zu Liebe ruhiger werden“, bat Rottraut.

„Rottraut!“ — ganz leise sprach die liebe Stimme — „es ist jetzt so dunkel — da will ich es Dir sagen — Hellmuth hat — hat es gewußt.“

„Graf Pfeileck!“ rief Rottraut, „hat er das wirklich?“

Rottraut schwieg, nur die Worte ihrer Schwester: „Zieh, mein Kind, was Du heute erfuhrst, war mir schon längst bekannt.“

Wie bezwungen von seiner Leidenschaft mußte sie ihm den Blick zurückgeben, der aus seinen Augen brach.

Die Pferde scheuten, man hielt den Wagen an. „Was gibts“, fragte Rottraut ungebuldig.

Drinnen im Laden erzählte er ihr folgendes: In der Zeit, ehe Günther Erich starb, mußte der Krämer bei ihm bleiben, und als alles in tiefer Nacht geschluckt lag, hatte der Freiherr ihm angekündigt, er müsse in den roten Turm gehen und Zacharias solle ihn begleiten.

„Ich habe gedacht, er stirbt mir unterwegs.“

„Und was stand in dem Papier?“ forschte Rottraut, in der eine Ahnung der Wahrheit dämmerte.

Obgleich Rottraut auf die Mitteilung vorbereitet war, packte sie die Kunde doch gewaltig; ihre Kniee zitterten und sie ließ sich auf einen Schemel nieder.

„Weinen Sie nicht“, bat er. „Was braucht denn der vom Grafenhorst darum zu wissen?“

„Der Zacher hat es zweifellos gekostet“, schloß der Alte.

Wie vernichtet von dem eben Gehörten fuhr Rottraut heim. Es war noch dunkel, als sie die Pfeilburg erreichte, doch mußte der neue Tag bald andrehen.

„Ganz oben stand die Jahreszahl 1605 — dann stand in merkwürdigen Buchstaben in dem Papier, die Pfeilburg gehöre nur den Söhnen der Freiherrn, seine Tochter dürste sie kriegen.“

(Fortsetzung folgt.)

1 Portion Fleischbrühe 5 Pfg
MAGGI'S Bouillon-Kapseln
 1 Portion Kraftbrühe 7 1/2 Pfg
 2 Portionen in Kapseln zu 10 bzw. 15 Pfg
sind die besten!

Zu der hier am Orte befindlichen, mit Dampf- und elektrischem Kraftbetrieb eingerichteten größten und leistungsfähigsten
Chemischen Wasch-Anstalt und Färberei
 Posen und Westpreußens

W. Kopp in Bromberg

Fabrik und Hauptgeschäft Wollmarkt Nr. 9
 Filiale: Danzigerstraße Nr. 164
 Filialen in Thorn, Graudenz, Inowrazlaw u. Culm.
 werden alle Arten von Herren- und Damenkleidungsstücken, Sammet und seidene Sachen, Theater-, Ball- und Masken-Anzüge, Teppiche und Vorhänge aller Art, Siederetten in Seide, Wolle und Baumwolle, seidene Bänder, Spitzen u. s. w. gereinigt. Federn werden gewaschen, in allen Farben gefärbt, geträufelt und zusammengefasst. Graue Militärmäntel 20% billiger wie früher.
 Verschlossene, unerschwingbar gewordene Gegenstände werden wieder wie neu in allen modernen Farben auf- u. umgefärbt. Schnellste Lieferung, sauberste Arbeit, billigste Preise.

Reinhold Kraege, Uhrmacher,
 Bromberg, Friedrichstr. 52
 aufsieht Uhren, Gold- u. optische Waren in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Lager Glashütter Uhren.

Photographisches Atelier Th. Joop
 Inhaber: Nawrotzki & Wehrm
 Wilhelmstr. 15, gegenüber dem Stadttheater.
Anfertigung von Photographien jeder Art
 zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.
 Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr.
 Neue Vergrößerungsanstalt bestens empfohlen.

100 Briefbogen (extra stark) u. 100 Couverts (im. blan) 70 Pf.
 Serie Ostergrah (hochfeine Ausführung 3 Sorten) 10 Pf.
 12 Blumenarten 10 Pf. 4 hochf. geprägte Karten 10 Pf.
 Otto Junga, Bahnhofsstr. 1 und 62.

JISE Briket
 Produktion 63000 Waggons

14 Tage zur Probe

versende ich mein dreifaches Taschenmesser Nr. 130 mit 1 großen Klinge, 2 kleinen Klängen, 1 Blumenmesser u. Korzzieher, aus prima Stahl geschmiedet, echten Perlmutterschalen u. Neussilberbeschlägen zu M. 1,20 franco, ein dazu passendes Etui 20 Pfg. mehr. Besteller verpflichtet sich, den Betrag in 14 Tagen ein- oder das Messer retourzusenden.
 Katalog gratis und franco.
Stahlwarenfabrik u. Versandgeschäft
 Friedr. Wilh. Storsberg, Solingen, Kottb. 41.

Bei **Alten, schmerzhaften Fussleiden**
 offenen Füßen, eiternden Wunden etc. hat sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel**, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis komplett M. 2,50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anmerkung: Schreiben lassen Sie sich ein. Das Universal-Heilmittel, präpariert mit 4 goldenen Medaillen, ist **kaufbar** allein in Breslau durch die **Sell'sche Apotheke, Scherzberg (Hochstr.)**.
 Sell'sche Universal-Heilmittel, Gaze und Blutreinigungstee sind gesetzlich geschützt.

Stahlwarenfabrik u. Versandgeschäft
 Friedr. Wilh. Storsberg, Solingen, Kottb. 41.

Bei **Alten, schmerzhaften Fussleiden**

offenen Füßen, eiternden Wunden etc. hat sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel**, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis komplett M. 2,50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anmerkung: Schreiben lassen Sie sich ein. Das Universal-Heilmittel, präpariert mit 4 goldenen Medaillen, ist **kaufbar** allein in Breslau durch die **Sell'sche Apotheke, Scherzberg (Hochstr.)**.
 Sell'sche Universal-Heilmittel, Gaze und Blutreinigungstee sind gesetzlich geschützt.

Gardinen,
 Stores, Vorhänge, Portièren,
 wäscht u. appretiert „auf Neu“
 Chal 50-75 Pf., nur appretiert Chal 30-40 Pf.
Hermann Sawade, Bromberg, Danzigerstr. 160,
 Färberei u. chem. Reinigungsanstalt.

Wohnungs-Anzeigen

Laden
 mittlerer Größe, am Theaterplatz oder Danzigerstr. bis Ecke Bahnhofsstr. gelegen, per sofort oder später ges. Offerten mit Preisangabe unter **K. O.** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Frühnerstraße 13
 II. Etage, 7 Zimmer, Badestube, elegant ausgestattet, per sofort zu vermieten. [96] **M. Sandmann.**

Moltkestraße 16
 per 1. Oktober zu vermieten:
 6 Zimmer-Wohnung
 inkl. Bad, reichl. Zubeh., kl. Gärtchen mit Veranda,
Brüdenstraße 4
 4 Zimmer-Wohnung
 mit Kabinett, reichl. Zubeh. (Wanfarbe) (1418)
 Swensitzky, Danzigerstr. 38.
Herrsch. Wohn. v. 7-8 Z. m. Gard. u. b. C. G. Bandelow, Bahnhofsstr. 62

Mittelstraße 7, 2 Treppen
 eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimm. mit Balkon, Erker, mit allem Komfort, verkehrsgünstig, per sofort zu vermieten. Zu erf. Fischerstr. 3, I. Wilh. Schmidt.

Danzigerstr. 148, hochp.,
 Wohnung, 4 Zim., Zub., Bad, Garten, von sofort zu vermieten.

1 Wohn. v. 5 Zim., Kab. u. Zub. mit elektr. Beleuchtung und Gasheizung sowie Gartenben. Bahnhofsstr. 141 sofort billig zu verm. Näh. bei Gustav Knaack, 194) **Gammstraße 26, pt.**

Neuer Markt 10, I
 Wohnung, 5 Zimmer, Zubeh., Bad, Garten, von sofort zu verm.

Danzigerstr. 39, Engelapoth.
 ist eine Wohnung, 1. Etage, 3 Z., Küche etc., z. 1. Okt. z. verm.

Käserneustr. 4 a. der Hauptpost ist per sof. eine Wohn. v. 7 Zim. u. r. Zub. m. Balk. a. geteilt, zu verm. Ernst Schulz.

Herrsch. Wohnung,
 II. Etage, 7 Zimmer, mit allen Nebenräumen, Badeeinrichtung etc. per 1. Oktober er. zu vermieten. Ernst Schmidt, Bahnhofsstr. 93.

1 herrschaftliche Wohnung,
 drei Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimm., groß. Veranda u. all. Zub., zu vermiet. Plan u. all. Näh. bei Stadtrat Carl Teschner, Danzigerstr. 147.

Wohnung, 3 Zimmer,
 Küche nebst Zubeh. vom 1. Juli zu vermieten. Kornmarkt 2, II.

Zwei herrsch. Wohnungen
 v. 7 Zimm. ab 1. Okt. zu vermieten Danzigerstr. 23. Gray.

Herrsch. Wohnungen
 Moltkestraße 21 5 u. 3 Zimmer per sofort zu vermieten.
 Moltkestraße 20 9 Zimmer zum 1. Oktober. (77)

Hofstraße 5, III.,
 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Korridor für 360 Mark zu vermieten. Näheres bei Marous, Kornmarkt 3.

Sofort zu vermieten (20)
Pofenerstraße 4, 1. Etage,
 eine herrsch. Wohnung, 5-6 Zimm. m. Balkon, Bad, Kamin, u. sämtl. Zubeh. J. Malkowski.

Pofenerstr. 28, Wohnung
 von 4 geräumigen Zimmern gleich ob. spät. zu verm. Näh. dal. 1 Tr. I.

Eine Wohn. von 2 Stuben
 u. reichl. Nebenzim. zu vermieten. Moonstr. 4. Zu melden Bortier.

Hofwohnung, 2 St. u. Küche,
 sofort oder später zu vermieten. Scheunemann, Bahnhofsstr. 7, II.

1 kl. Wohnung, Stube u. Küche,
 an einz. Dame zu vermieten Luisenstraße 15.
Pofenerstr. 5 gr. Arbeits- u. Lageräume, 2 Zimm. u. Stallung, von sofort oder spät. zu vermieten.

Speicher.

Burgstraße Nr. 24 ist die IV., V. und VI. Schüttung von sofort zu vermieten. (277) **Näheres Magistrat, Zimmer 9.**

• Kauf und Verkauf •

Die höchsten Preise
 für erh. alte Sachen etc. zahlt **Arnold, Kornmarktstr. 7.** Bestellungen per Postkarte. Alle Sorten und jedes Quantum

Kartoffeln
 kauft zu höchsten Preisen (Kasse und Abnahme an Ort und Stelle) **Emil Fabian, Bromberg,** an gros Telephone 103 export.

Gesucht ein gut erhaltener
Ardriger Kinderwagen, wenn möglich mit Gummirädern. Off. u. Nr. 1904 a. d. Geschäftsst. d. Z.

Die höchsten Preise
 für erh. alte Sachen etc. zahlt **Arnold, Kornmarktstr. 7.** Bestellungen per Postkarte. Alle Sorten und jedes Quantum

Kartoffeln
 kauft zu höchsten Preisen (Kasse und Abnahme an Ort und Stelle) **Emil Fabian, Bromberg,** an gros Telephone 103 export.

Gesucht ein gut erhaltener
Ardriger Kinderwagen, wenn möglich mit Gummirädern. Off. u. Nr. 1904 a. d. Geschäftsst. d. Z.

Brennabor Räder.
 Weltmeisterschaft für Berufsfahrer
 Meisterschaft von Holland.
 Kaiserpreis-Fahren.
 Rheingold-Pokal.
 und viele andere große
 Rennen wurden 1903 auf dem sieg-
 reichen „Brennabor“ gewonnen.

Hauptvertreter: **O. Lehming, Bromberg, Kornmarktstr. 2**
 Stets reichhaltiges Lager. Bedeutend ermässigte Preise.
 Jedes alte Rad nehme in Zahlung und gewähre bequeme Teilzahlung. (64)
 Reparatur-Werkstatt aller Arten Fahrräder, Nähmaschinen, Automaten, Musikwerke usw.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?
 Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum“ Cigarette.

Garantiert naturalle türkische Handarbeit.
 Diese Cigarette wird nur lose, ohne Korb, ohne Goldmundstück verkauft. Bei dieser Fabrik sind Sie sicher, daß die Qualität, nicht Confection bezahlen. Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:
 Nr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4: 4 Pf., Nr. 5: 5 Pf., Nr. 6: 6 Pf., Nr. 8: 8 Pf., Nr. 10: 10 Pf. per Stück.
 Nur echt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:
Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik „Yonidze“
 Inhaber: Hugo Zlotz, Dresden.
 Jeder siebenpundert Arbeiter!
 Zu haben in den Cigarren-Geschäften. (195)

Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft

(Centralstelle für Provinz Posen)
Installations-Bureau Posen
 Fernsprecher Nr. 148. Posen, St. Martinstr. 5253. Fernsprecher Nr. 148.
Einrichtung elektrischer Licht- und Kraftanlagen
 jeden Umfanges und jeden Systems für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe jeder Art mit eigener Betriebskraft oder im Anschluss an Electricitätswerke.
Lieferung von
 Dynamomaschinen * Elektromotoren * Bogenlampen * Glühlampen
 Nernstlampen neuester Konstruktion
 Beleuchtungskörper * Installations- und Betriebsmaterialien
 Kohlenstifte.
 Ingenieurbesuch und Ausarbeitung von Kostenanschlägen bereitwilligst und kostenfrei.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste.

Eröffnung!
Capetenhaus Otto Klann, Bromberg, Blumenstr. 3
 Telephonanschluß Berliner Engros-Niederlage Telephonanschluß 698.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen aperten hochleganten Tapeten-Mustern, dazu passende Vorden und Frieze, von den einfachsten bis zu den teuersten. (448)
Ganz enorm billige Preise. Groß-Lager v. Gold- u. farb. Leisten, Goldverzierung! Schönste Ausw. v. Seidenimitat. u. Seidenamast-Tapeten! Eincrusta, Eincrusta-Erstaß und Aephalpapier!
 Mitterbücher- und Preislisten-Bersand gratis!
 Ausführung von sämtlichen Malerarbeiten in billigster und künstlerischer Ausführung

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.
 Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
 mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4-300 Pferdekraft,
 - dauerhafteste und zuverlässigste -
 Betriebsmaschinen
 für Industrie und Landwirtschaft.
 Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
 Filiale in Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 87.

Die höchsten Preise
 für gute alte Sachen u. Betten zahlt **Flora Ichel, Friedrichspt. 221, Lab.** Bestellungen per Postkarte.

Gebrachte Gartenhühle
 noch gut erhalten, 6-10 Stück werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. R. M. an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Suche e. Finanziens i. Mitt. d. Stadt
 z. fin. Off. u. W. a. d. Geschäftsst. d. Z.

Hausgrundstück
 in Forder mit Gartenland unter sehr günst. Bedingungen zu verk. Nähere Auskunft erteilt **Sollner's Architektur-Bureau Danzigerstr. 36.**

D. Grundstück Wilhelmstr. 2
 ist zu verkaufen. (1141)

Nussb.-Pianino in Bromberg,
 neu, kreuzs. Eisenb. herrl. Ton, sehr billig ohne Anz. in kleinst. Raten. Franco 4 wöch. Probe send. 20 Jahre Garantie. Off. an Firma Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Für Destillateure!
 Gr. eich. Standfuß billig zu verkaufen. Käserneustr. 3, III.

Ein fast neues Coupé,
 eine- und zweispännig zu fahren, billig zu verkaufen bei **S. Margoniner, Thorerstr. 61.** Neues Schauffelrad zu verkaufen. Botestr. 2, II (18).

Ein eisernes Motor-Boot
 mit 4 HP Daimler Benzol-Motor, für 32 Personen ist preiswert zu verkaufen. Gest. Anfragen sub **H. B. 2727** befördert Rudolf Mossel, Hamburg. (205)

Nussb.-Pianino, wenig
 gebrüht, steht billig zum Verkauf, auch auf Teilzahlung. Bitte Sängel nehme in Zahl. **O. Lehming, Kornmarktstr. 1 u. 2**

Ein Antiquarwagen mit vis-à-vis
 Sitz, auch als Selbstfahrer, billig zu verkaufen. 1670) Näh. Rajawierstraße 4.
 1 Schauff. 110x220 nebst Salonf. u. 3 Fürgarg. z. verk. Berlinstr. 16.

Staatl. concess.
(früher Major Geistersche)
Vorbildungs-Anstalt

Vorbereit. f. d. Einj.-Freiw.-
Prüfung. — Pension. — Auf
Wunsch Prospekt. — Anmald.
jederzeit. (169)
Bromberg, Thalstrasse 17c.

Weitere Anmeldgn. zu meinem
Frühj.-Lehrkursus nehme ent-
gegen.
L. Wittig, Balletmeister,
Salmknechtstr. 1. (72)

Gründl. Violin-Unterricht
erteilt in und außer dem Hause.
Zu erf. i. d. Geschäftsstelle d. Bg.

J. B. Pohl's Baumschule
in Frauenburg Ostpr., geg. r.
1835.
versendet Preisliste kostenlos.

Pension (mofaisch).
Vom 1. April ab finden zwei
Pensionäre freundl. Aufnahme
und Nachhilfe in allen Unterrichts-
fächern der höheren Schulen bei
Lehrer **Lewek, Hofstr. 5.**

Empfehle mich den geehrt. Damen
Brombergs und Umgegend als
Wochenpflegerin.
Anna Gostomski, Luisenstr. 21.

Zum Aufspolstern
d. Sofas u. Matrasen empf. sich
Ernst Wofahn, Tapezier, Könnigstr. 59.

Wäsche wird billig und
sauber angefertigt
Prinzstr. 2, parterre.

Einfarbenen,
Mal-Mustern, sowie
Mal-Vorlagen
leithweise, empfiehlt
Willy Grawunder
Bahnhofstr. 19
Drogerie - Parfumerie.
F. H. S. 605. (51)

Wo kaufe ich
weiße Kachelöfen
für 63 Mk. d. Stk.
Bei (70)
Hannemann,
Wilhelmstr. 32.

18 höchste Auszeichnungen,
Sühntreue etc.
„Jovit“
bestes, billigstes, einfachstes
Reinigungsmittel
für
Bierleitungen.
Verkaufsstelle Bromberg:
Carl Schmidt,
Ellastr. Nr. 26.
H. P. M. Frisch & Co.,
Berlin S.O. 148. (75)

Solzronleary, Jalouisen etc.

in bester Ausführung liefern billig
Wendt & Junige, G. m. b. H.
Kamenz i. Sa. (148)
Vertreter bei hoher
Provision überall gesucht.

Deutsche erstkl. Roland-Fahrer
Auf Wunsch auf Teilzahlung.
Anzahl 25-50 Mk.
Abzahl. 8-15 Mk.
monatl. Geg.
Barzahlung
Lieferung Fahr-
räder schon
Fahrradteile sehr bill. v. 70 Mk. an.
Man verlange umsonst Preisliste.
Roland-Maschinen-Gesellschaft.
in Köln 311. (100)

Kartoffelland
in **Müllershof**
ist billig zu verpacken durch
P. Loebel, Hofemerstr. 29.

Die
Gewinnlisten
der
Marienburger Geldlotterie
liegen zur Einsicht aus und sind
auch käuflich zu haben bei
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20
Geschäftsstelle d. Betting.

Kopfläuse nebst Brut
verfügt sof.
„Schwapp“, unschädlich, Preis 50 P.
Zu haben in Drogn. u. Apoth.
Engros: Carl Schmidt, Ellastr. 26.

Damen
wend. u. sich in jeder discreten An-
gelegenheit vertrauensvoll an
Frau Erfurth, Bromberg.
Off. an d. Geschäftsstr. d. J. erb.

Aerzte!
Cavete Leipzig!

Die Generalversammlung der O.-Kr.-
Kasse hat am 13. April die Familien-
behandlung aufgehoben und damit offen
bekannt, dass die Zahl der angewor-
benen auswärtigen Aerzte eine viel zu
geringe ist. Die Aufsichtsbehörde wird
alsbaldigst einschreiten, wenn keine
neuen Aerzte sich mehr anwerben
lassen.

Nehme zur Zeit Niemand eine Kassen-
arztstelle in Leipzig an! (242)
Dr. Dippe. Dr. Goetz. Dr. Hartmann.
Dr. Korman. Dr. Streffer.

Den geehrten Herrschaften von Bromberg und Umgegend hiermit die
ergebene Anzeige, daß ich hieselbst (73)
ein Atelier für elegante Damenschneiderei
eröffnet habe!
Bromnaden, Gesellschafts-, Ball- u. Trauer-Toiletten
werden mit vorzüglichem Sitz zu soliden Preisen angefertigt.
Garantie: daß ich in den größten Geschäften Berlins als
Directrice tätig war. Hochachtungsvoll
Agathe Hiersekorn,
Fischerstr. 6, Ecke Peterstr., 1. Etage.

Maschinenfabrik
C. Blumwe & Sohn
Act.-Ges.
Bromberg * Prinzenthal
baut als einzige Specialität
Sägegatter und
Holzbearbeitungs-
Maschinen
In hochmodernsten Constructionen. Offerten und Kataloge für ernste Reflektanten kostenfrei.

Sämtl. Uhren, Gold-, Silber-, Allende- u. Optische
Waren stelle ich wegen vollstän-
diger Aufgabe meines jetzigen
Geschäftslokals hiermit zum
Ausverkauf
Äusserst günstige Gelegenheit gut und dabei wirklich
billig zu kaufen. — Mehrjährige schriftliche Garantie.
Bromberg, Bahnhofstr. 14. **E. Unverferth, Uhrmacher.**

Die **Wanderer** Motorzweiräder
Modell 1904
zeichnen sich durch
größte Vollkom-
menheit aus. Ihre Vorzüge im
Besonderen sind: Gediegene, ein-
fache Konstruktion, längster Rah-
menbau, stossfreier, ruhiger Lauf,
günstiger Riemenzug und hervor-
ragende Kraftleistung. Prämiert
bei der Qualitätsfahrt Mailand —
Nizza mit der gold. Medaille. Wanderer-Fahrradwerke
vorm. Winkhofer & Jaenicke, A.-G., Schönsu bei Chemnitz.
Vertreter: **W. Oklitz, Friedrichsplatz 14.**

S. Goldbaum Medaille.
Grabdenkmäler-Fabrik
Bromberg,
Friedrichstrasse 7.
Gegründet 1823.

empfehle sein **Denkmälern** in Granit, Mar-
mor und Sand-
stein m. arch. saub. Schrift in dänischlichter Vergoldung.
Zeichnungen auf Wunsch franco.
Grabeinfassungen, Gitterschwellen, Gitter-
sockel. (143)

Germania-
Haus
Inh.
S. Linsky
Bromberg
Friedrichstr. 35.
Empfehlens-
wert:
Stoewers Greif,
Victoria,
sowie
meine
Germania-
Fahrräder.
Andere Marken von
Mark 90,00 an.
Sämtliche Ersatzteile,
Mäntel, Schläuche
billigst!

Mühlthal.
Gröffnung am Sonntag, den 24. April.
Kaffee 20 Pfg. Div. Bier. (243)
Sonderzug ab Bromberg
Rückfahrt ab Mühlthal
300 Uhr nachm.
830 abends.
Rückfahrarten 20 Pfg. **Willy Eberle.**

W SPINDLER
Berlin, und
Spindlersfeld bei Coepenick
Annahme für Bromberg
bei
Klara Barkow,
Danzigerstrasse 164.
Portogebühren
werden seitens der Annahmestelle
nicht erhoben. (95)
Färberei und
Chemische
Waschanstalt.

Linoleum.
Adler-
Grösstes
Lager!
Korklinoleum
Jaspé
Granit
Inlaid
Teppiche, Vorlagen, Läufer, Zeichentischlinoleum, Treppenschienen.
Das Verleg. d. Linoleums wird d. eigene geübte Arbeiter ausgef.
Ernst Schmidt, Bahnhofstr. 93.
Offerten gratis. * Telegr.: Gummschmidt.

Treu & Nuglisch
Hofstr. Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs
Berlin.
Favorite Schönheits-Seife
beste Teint-Seife
verhindert das Aufspringen u. Spröde-
werden der Haut, schützt dieselbe vor
Sonnenbrand, Sommersprossen, Rote
und Trockenheit, erzielt einen zarten,
distinguierten Teint und zeichnet sich
durch angenehmes Parfum aus.
Preis Stück 50 Pfg. * Überall vorrätig.

Breantorj-Pressen
zur Herstellung von Ma-
schinen-Vektors,
Löffel- u. Maschinen,
Reichwölfe, Rollen-
Pressen, Siebe etc.
Herstellung von Löffeln,
lief. als lang. Spezialit.
A. Heinen,
Maschinenb. Harel i. Oldbg. 52
225) Gebründ. t. 1857.

la Portland-Cement
pro Tonne à 180 kg (18)
Mk. 4,90 ab Kahn Bromberg.
Robert Aron
Dachpappfabrik u. Baumaterialienhandlung.

Globus-
Putzextract
putzt besser als jedes andere
Metall-Putzmittel. (152)

Für den Garten
empfehle zu den billigsten Preisen folgende Artikel in
vorzüglicher Beschaffenheit und bestem Wurzelbesamgen:
Hochst. u. niedrige Rosen
Vorrat ca. 15 000 Stk.
Obstbäume und Beerensträucher
als:
Apfel
Birnen
Kirschen
Pflaumen
Pflaumen
in hochst., niedrig, buschform u. spalter.
Apriskosen
Stachelbeeren
Himbeeren
echten Wein
Johannisbeeren
in hochst., niedrig, buschform u. spalter.
Bierbäume und Biersträucher
in 20-30 der schönsten und seltensten Sorten.
Trauerbäume, Alleebäume, Deckungssträucher,
Vorplatzungssträucher.
Schling- oder kletternde Pflanzen
als:
Clematis
Glicinen
Aristolochia
Kletterrosen
Periploca oder Bindfadenbaum etc.
weißen Wein
Reisbawein
Alfibia
Ephen
Solitärbäume in vielen Sorten.
Trauer- oder hängende Bäume
in verschiedenen Sorten.
Beckenpflanzen.
Coniferen circa 600 Stk. verkaufbare Ware
in 30 bis 40 Sorten u. in 20
von 1 Mt. bis 25 Mt. per Stk. (58)
Spargel- und Erdbeerpflanzen.
Verrennende oder immer-
währende winterharte blühbare
Staudengewächse in ca. 50 der besten Sorten.
Jul. Ross
Kunst- u. Handelsgärtnerei
Berlinerstr. 15. Berlinerstr. 15.
Ich empfehle den Besuch meiner Gärtnerei und gewähre Land-
schafts-gärtnern und Wiederverkäufern den üblichen Rabatt.

Kraft-Rohweil
für Blufarme
u. Kranke
ärztlich
empfohlen
R.150
u.2M.
überall
zu haben
Santa Lucia
Steht unter ständiger Kontrolle
d. Gerichtsherrn Dr. C. Bischoff.
Vertreter Ernst Kregel, hier.

Apfel-Ausverkauf.
Um mit dem Lager zu räumen,
verkaufe von heute ab (20)
5 Pfd. gute Gähpfel 80 Pfg.,
beste Tafeläpfel, 20 Pfg.
(früher 30 Pfg.).
Bahnhofstr.
Otto Hansel, Nr. 73a, 1 Tr.

Empfehle meine anerkannt
beste, fettreiche und lange
süß haltbare
Vollmilch à 1 Tr. 0,12 M.
Schlagsahne à 1,20
süße Sahne à 0,60
ff. Tafelbutter, à Pfd. 1,20
und alle Molkeerzeugnisse
frei Haus. Bestellung p. Karte
od. Telefon erb. (4)
Molkerei Schweizerhof.

Für Wiederverkäufer
offertiere alle Sort. Honigkuchen,
Etcinplaster, Weizeng., Von-
bons, versch. Chocoladen, die
beliebten 1 Pfg. - Etcinplaster
à 100, 700, Brombg. Honigkuchen-
u. Bonbonfabr. A. Koblinski, Bahn-
hofstr. 54, geg. 1888. Preisliste grat.

Dillgurken, Schok 3 Mt.
gibt ab
Paul Lotz.

Sauerkehl
(eig. Fabr.), Pfd. 5 Pfg., zu haben
Mauerstr. Nr. 21.

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch
unter orient. Kraftpulver, preis-
gefördert, Medaillen, Berlin
1900, Hamburg 1901, Berlin
1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd.
Zunahme, garantiert unschädlich.
Strengrech- kein Schwindel.
Viele Dankschreiben. Ist in
ton m. Gebrauchsanweisung 2 Mk.
Postanw. oder Nachn. erchl. Porto.
Hygien. Institut 112
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 89, Könnigstr. 78.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mark. Leso es jeder, der an
leidet. Tausende verdanken
demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin in**
Leipzig, Neumarkt 21,
sowie durch jede Buchhand-
Billige böhmische
Bettfedern!
10 Pfund: neue
geschlossene M.
8,-, bessere 10,-
weisse dauernwache, geschliss.
Mk. 15,-, Mk. 20,-, schneeweiss,
dauernwch. geschliss. Mk. 25,-,
Mk. 30,-. Versand franco, zollfrei
p. Nachn., Umtauscht u. Rück-
nahme g. Porto vergüt. gestatt.
Benedict Sachsels, Lohes 859,
Post Pilsen, Böhmen.